Die Zeitschrift des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins e. V.

# Ronsdorf-Echo

September 2019
Ausgabe Nr. 2

„Quga" • 13. Ronsdorfer Literaturtage „LIT.ronsdorf“
Volkstrauertag • Adventszauber • Weihnachtsmarkt

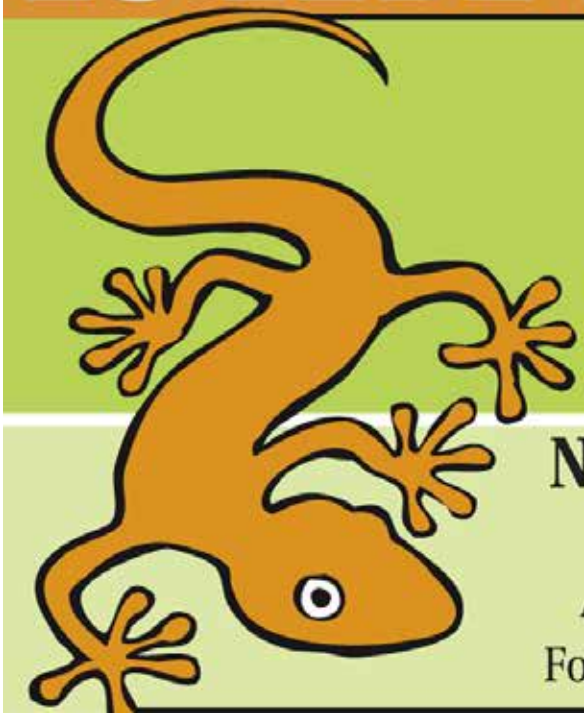
# ELEKTRO HALBACH

**ELEKTROINSTALLATIONEN**
**HAUSHALTSGERÄTE**
**WÄRMEPUMPEN**
**PHOTOVOLTAIKANLAGEN**
**KUNDENDIENST FÜR:**

Miele STIEBEL ELTRON

Friedenshort 4
42369 Wuppertal
**Fon 02 02 - 46 40 41**
Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de

# ES LEBE DER GARTEN !



**Natursteinhandel-Ausstellungsgarten**

Naturstein aus eigenen Brüchen und aus aller Welt für Gewerbe und privat.

**Mo.–Fr. 7 – 17.30, Sa. 9.00 – 13.00 Uhr**

**Natursteinbrüche Bergisch Land**

Hahnenfurth 5 · 42327 Wuppertal
Auf dem Gelände der Kalkwerke Oetelshofen
Fon (02058) 78 26 90 · www.natursteinbrueche.de

## WEIHNACHTSSCHMUCK GESUCHT!

**Liebe Ronsdorferinnen, liebe Ronsdorfer,**

**wir suchen wieder alten gebrauchten Weihnachtsschmuck. Haben Sie noch Weihnachtsschmuck im Keller oder auf dem Speicher, den Sie nicht mehr brauchen? Wir würden uns über Ihre große Unterstützung sehr freuen!**

Bitte rufen Sie an:
Christel Auer (Telefon 46 13 17 oder Monika Diehle (Telefon 46 98 762)
Vielen Dank und herzliche Grüße Christel Auer und Monika Diehle
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

**Liebe Mitglieder des HuB, liebe Ronsdorferinnen und Ronsdorfer,**

auf Sie wartet ein vielfältiges, spannendes Programm, das wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen werden. Ich lade Sie herzlich ein, besuchen Sie uns, wo immer Sie mögen, und belohnen Sie auf diese Weise die großartigen Bemühungen aller Aktiven. Wir freuen uns, wenn es Ihnen in Ronsdorf gefällt!
In diesem Jahr haben wir schon den Picobellotag, den internationalen Museumstag und zwei Ausflüge gestemmt und wir freuen uns auf unsere mehrtägige Fahrt nach Bremen. Direkt nach dem Weinfest sind wir zum Abschluss der Sommerferien mit ca. 70 Kindern und einigen Betreuern in den Ketteler Hof gefahren. Die großen Events, der 22. Ronsdorfer Liefersack, das 5. Ronsdorfer Weinfest liegen hinter uns und waren ein großer Erfolg. Wir konnten sehr viele Gäste von nah und fern auf dem Bandwirkerplatz begrüßen. Vielen herzlichen Dank an alle engagierten Ehrenamtlichen, die uns unterstützt und geholfen haben. Im Vergleich zu anderen Bürgervereinen im Wuppertal haben wir ein ausgesprochen umfangreiches Programm, an dem weit über 50 Mitglieder regelmäßig mitwirken, oft hinter den Kulissen, manchmal auch neben mir auf der Bühne. Dafür kann auch ich nicht oft genug danken!
Wie schnell ein großer Verlust eintreten kann, haben wir durch den plötzlichen Tod von Klaus Roenisch erleben müssen. Er hat sich liebevoll und technisch versiert um unsere Website www.hub-ronsdorf.de gekümmert, war immer zur Stelle, wenn sich eine Lücke auftat. Auch an dieser Stelle posthum unser großer Dank und unser Mitgefühl an seine Frau Marlies. Glücklicherweise war vorher Julian Berges in unser Webteam eingetreten. Zusammen mit Günter Konrad, Klaus-Günther Conrads und meiner Vorstandskollegin Monika Diehle ergänzen sich alle und gestalten weiterhin diese interessante und aktuelle Website. An Klaus Roenisch werden wir im nächsten „Ronsdorf-Echo“ umfassend erinnern.
Wir haben noch viele Ideen, die wir in die Praxis umsetzen möchten. Und wir nehmen gerne Ihre Anregungen und Hilfe auf. Doch: die Aufforderung „das kann doch der HuB machen“ kann auch etwas zu viel werden. Wir kümmern uns federführend um die „Literaturtage“ und der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“. Wir unterstützen die Arbeit von „Willkommen ins Ronsdorf“ im Rehsiepen, unterstützen die Einweihung und Auftragsabwicklung der Stelen für erschossene Deserteure im Stadtgarten und vieles mehr. Für andere Aufgaben würden wir uns über weitere Freiwillige oder andere Organisationen freuen.
Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und freue mich, Sie möglichst oft begrüßen zu dürfen. Sehen wir uns auf dem diesjährigen Adventszauber im Bandwirkermuseum?

*Herzliche Grüße Ihre Christel Auer*

**Zum Titelbild**
Dass die Ronsdorfer feiern können, haben sie in diesem Sommer beim „Liefersack“ und „Weinfest“ bewiesen. Der Bandwirkerplatz war „proppenvoll“. Besonders gut war die Stimmung bei den Gewinnern des Wettbewerbs um den schönsten „Ronsdorfer Tisch“. Foto: BLM

### Wichtige HuB-Termine

- **13.09.2019, 15.00 Uhr**
**Ronsdorf-Carrée: Auftaktveranstaltung des Heimat- und Bürgervereins zur „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“**
- **14.09.2019, 14.00 Uhr**
**Treff: Bandwirkerplatz: Führung durch Ronsdorf: „Auf den Spuren der Bandwirker“ mit Johannes Beumann, Anmeldung erbeten: Telefon: 461317**
- **14.-21.09.2019**
**an verschiedenen Orten: „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“**
- **05.10.2019**
**Dankeschönfahrt zur Brauerei Warstein für die Helfer des 22. Ronsdorfer Liefersacks**
- **12.10.-02.11.2019**
**an verschiedenen Orten: 13. Ronsdorfer Literaturtage „LIT.ronsdorf“**
- **17.11.2019, 12.30 Uhr**
**Gedenkstunde zum Volkstrauertag in der Wagenhalle der Freiwilligen Feuerwehr, Remscheider Straße 50, Kranzniederlegung am Ehrenmal im Stadtgarten**
- **23.11.2019, 11.00-20.00 Uhr**
**Adventszauber im Bandwirkermuseum, Remscheider Straße 50**
- **07. und 08.12.2019**
**Weihnachtsmarkt auf dem Bandwirkerplatz (W.i.R.)**
- **11.01.2020, 14.00 Uhr**
**Von der Heydt-Museum, Führung durch die Ausstellung Else Lasker-Schüler**
- **14.03.2020, 15.00 Uhr**
**Jahreshauptversammlung, Diakoniezentrum Schenkstraße 133**

# Harmonische Jahreshauptversammlung 2019

In diesem Jahr fand die Jahreshauptversammlung des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins, wie 2010, am 13. März 2019 im Diakoniezentrum der Evangelischen Altenhilfe in der Schenkstraße statt. Der Vorstand freute sich, dass 111 von 550 Mitgliedern, der Einladung folgten und so war der Versammlungsaal fast voll.

Einen wichtigen Vortrag zu den Anfängen der Reformierten Kirchengemeinde in Ronsdorf, hielt Uwe Luckhaus, Vorsitzender des Vereins „Denkmal Reformierte Kirche Ronsdorf e.V.". Seinem Bericht über die Entwicklung der Reformierten Gemeinde vom kleinen Predigthaus, über die Stadtgründung durch Elias Eller, bis zu dem Bau der Reformierten Kirche, hörten alle sehr interessiert zu. Weiter führte er durch die Historie der Kirchensanierung und zeigte dazu anschauliche Fotos. Nach einer gemütlichen Pause bei Kaffee und Kuchen kam der offizielle Teil. Berichte des Vorstandes, der verschiedenen Arbeitskreise: Bandwirkermuseum, Jugendfonds, LIT.Ronsdorf, Web-Team, Gremium der Vereine, Kassenbericht folgten.

Das volle Programm der Tätigkeitsberichte des Jahres 2018 zeigte wieder einmal, wie aktiv der HuB in Ronsdorf tätig ist: Weinfest, Busfahrten, Frühstücksbrunch, Literaturtage, Woche des bürgerschaftlichen Engagements, Bandwirkermuseum, um einiges zu nennen. So auch die Vorschau auf die Quartiersgartenschau „Quga 2019", die im April begann und bis November dauert. Die Veranstaltungen rund um Garten, Wälder und Parks könnten nicht aktueller sein: Wie sagte doch die junge Schwedin Greta Thunberg („Fridays for future"): „Unser Krieg gegen die Natur muss heute enden!" Einen besonderen Schwerpunkt setzte der HuB mit seinem „22. Ronsdorfer Liefersack". Mit vielen Vereinen, Institutionen und Organisationen wurde wieder ein großes Fest zu Gunsten gemeinnütziger und sozialer Zwecke in Ronsdorf veranstaltet. Auch das 5. Ronsdorfer Weinfest wurde in Kooperation mit dem Förderverein ein großes Ereignis zugunsten des Bandwirkerbads.

Christel Auer dankte zum Abschluss den Vorstandskolleginnen Monika Diehle, Monika Danioff und Eckbert Schwager für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Vereinsarbeit. Aber auch den über 50 Mitgliedern, die immer wieder bei Veranstaltungen, Festen und Aktionen unterstützen: „Eine große Gemeinschaft zum Wohle unseres Stadtteils Ronsdorf".

*Christel Auer*

Der HuB-Vorstand: v.l. Egbert Schwager, Monika Diehle, Christel Auer, Monika Danioff. Foto: Conrads

Blick in das Auditorium der HuB-JHV. Foto: Conrads

## Aus dem Bandwirkermuseum

2018 wurde das Bandwirkermuseum von 739 Personen besucht: zwei Schulklassen, acht Gruppen unterschiedlichster Art, zwei Hochzeiten („Ambiente plus") mit 90 Gästen. Spendeneinnahmen über das „Danke-Sparschwein": 1.100 Euro.

*Walter Abram, Arbeitskreis Bandwirkermuseum*

## Jugendfonds des HuB

Der Jugendfonds des HuB ist Anfang 2018 mit einem Guthaben von 2.382,16 Euro gestartet. 1.202 Euro kamen an Spenden und anderen Einnahmen hinzu.

Ausgaben: Jugendfreizeit der evangelischen Kirchengemeinde Kroatien, Fahrtkostenzuschuss Grundschule Echoer Straße für zwei Kinder, Abschlussfahrt zwei Schüler der Erich-Fried-Gesamtschule, Klassenfahrt in den Herbstferien Grundschule Ferdinand-Lassalle-Straße, zwei Kinder der evangelischen Kirchengemeinde bekommen Weihnachtsgeschenke. Ausgaben: 1.832,10 Euro. Der Arbeitskreis Jugendfonds ist 2018 um die Mitglieder Heike Schwager und Werner Schulz erweitert worden. Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Faktor bei der Entscheidungsfindung zu den beantragten Zuschüssen.

Der Jugendfonds finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Unterstützen Sie uns bitte auch weiterhin bei unseren vielschichtigen Bemühungen Ronsdorfer Jugendliche zu fördern.

*Werner Schulz*

## Website http://www.ronsdorfer-buergerverein.de/

Webteam: Klaus Rönisch (verstorben), Klaus-Günther Conrads, Christian Brenscheidt, Monika Diehle, Christel Auer. Neu: Julian Berges

Die vor einigen Jahren entwickelte Web-Seite des HuB wird oft angeklickt. Das sagt die Statistik unseres Anbieters (Providers) aus. Die Bearbeitung der Seite ist stets aktuell und wird mit vielen Informationen bestückt. So findet man auf der Startseite den Kalender für Ronsdorfer Vereine und Institutionen mit Angaben die wir aus dem ganzen Stadtteil erhalten. Ein Appell an die hier Anwesenden ist allerdings, die Bitte um Einreichung ihrer Termine. Wie das geht, steht ebenfalls auf unserer Startseite.

Das „Ronsdorf-Lexikon", zu finden unter „Ronsdorf wirkt", wird ständig ergänzt und mit viel Zeitaufwand, vor allem von Günter Konrad, mit spannenden Geschichten „angefüttert". Auch diese Seite wird vielfach angeklickt und es besteht ein immer größer werdendes Interesse. Dies gilt auch für die „Ronsdorfer Köpfe" und vieles mehr, die unter der gleichen Seiten-Struktur zu finden sind.

HuB-Fahrten-Termine, HuB-Reisen sind aktuell eingestellt. Bilder der vergangenen Touren und Reisen sowie Bilder von unseren Festen können jeweils zeitnah angesehen werden.

Die große Sorgfalt und stets aktuelle Bearbeitung durch Klaus Rönisch muss be-

**Schon Mitglied im HuB?**
Stärken Sie unsere Gemeinschaft mit einem Jahresbeitrag von nur 15 Euro!

sonders erwähnt werden. Umso stärker traf uns der plötzliche Tod unseres Wegbegleiters und Freundes. Wir hoffen auf Zuwachs durch junge Menschen und danken Julian Berges für seine Zusage und Mitwirkung.
Wir bemühen uns, auch mit Hilfe der sozialen Medien, unsere Website jung und dynamisch zu präsentieren.
*Monika Diehle, Webteam im Ronsdorfer HuB*

## Aus dem Gremium der Ronsdorfer Vereine

Das Gremium der Ronsdorfer Vereine wurde durch Satzungsänderung anstelle des früheren Beirates 2016 gegründet. Die Gründungssitzung fand am 3. November 2016 statt. Zur Sprecherin wurde Margit Deniers-Schlägel gewählt, die in der weiteren Sitzung am 24. Januar 2018 bestätigt wurde.

Im Gremium wurde mehrfach darüber beraten, wie die Vereine noch besser und effektiver zusammenarbeiten können. Es wurde angeregt, Vorträge und Informationsveranstaltungen zu organisieren, die für die Vereine interessant sein könnten.

2019 fand die Gremiumssitzung am 6. Februar statt, zu hatte die Vorsitzende des Heimat- und Bürgervereins, Christel Auer, eingeladen hat, satzungsgemäß einmal im Jahr. Das Interesse an dem Gremium der Ronsdorfer Vereine ist noch nicht so stark, wie erhofft. Möglicherweise müssen wir nach interessanteren Themen suchen. Vorschläge werden gerne entgegengenommen.

*Margit Deniers-Schlägel*

## Der historische Arbeitskreis der reformierten Gemeinde Ronsdorf

Die Gründung des historischen Arbeitskreises geht auf den 24. Oktober 1974 zurück, als sich um die Historiker Prof. Dr. Klaus Goebel und Prof. Dr. Günther van Norden ca. 25 Gemeindemitglieder fanden, die in der Geschichte der Gemeinde und der Stadt Ronsdorf forschen und die umfangreichen Archivmaterialien ordnen wollten. Dieser Kreis löste sich nach ca. 30 Jahren auf, und es wurde dann durch den inzwischen in den Ruhestand getretenen Pfarrer Günther Twardella neu belebt; nähere Informationen lassen sich aus der Jubiläumsschrift „40 Jahre historischer Arbeitskreis der reformierten Gemeinde Ronsdorf (1974 – 2014)“ entnehmen, auf der auch die vorstehenden Angaben beruhen. Hier findet sich auch eine Auflistung der Veröffentlichungen, die Mitglieder des Arbeitskreises erstellt haben. Inzwischen ist auch Günter Twardella ausgeschieden und 2018 gestorben. Die Leitung des Kreises haben Uwe Luckhaus und Horst Röttger übernommen. Weitere Mitglieder sind Herrmann Müller, Johannes Matthies, Karlheinz Raufeisen und Wolfgang Lauff.

## Was geschieht nun im historischen Arbeitskreis

Traditionell treffen wir uns am ersten Samstag im Monat (mit Ausnahmen, Termine bei Horst Röttger) und zu Beginn der großen Ferien zu einem dreitägigen Workshop. Berichte über unsere Arbeit und ergänzende Vorträge werden an den „historischen Nachmittagen“ gehalten, zu denen jeder eingeladen ist. Sie finden üblicherweise am Totensonntag/Ewigkeitssonntag statt. Hinweise gibt es in der lokalen Presse.

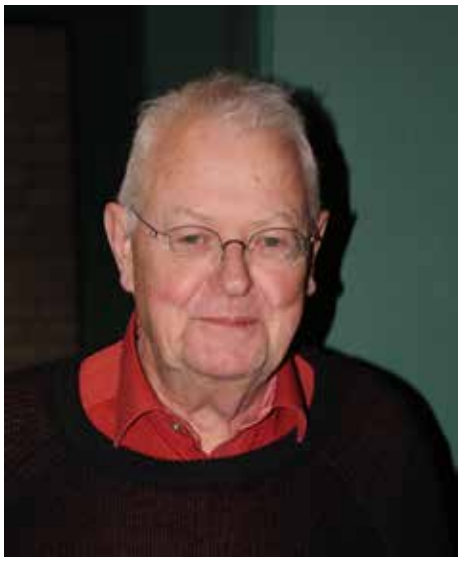
## Arbeit des Kreises

Da das Archiv der Gemeinde inzwischen sehr umfangreich ist, braucht es eine Katalogisierung der vorhandenen Materialien. Diese ist eigentlich nie abgeschlossen, da dem Arbeitskreis immer wieder Nachlässe von Gemeindemitgliedern übergeben werden, die ausgewertet und erfasst werden müssen. Die Erfassung erfolgt im sogenannten Findbuch, für dessen Führung Vorgaben der Landeskirche existieren. Hier ist federführend Horst Röttger tätig.

Da die Nachlässe teilweise recht umfangreich sind, müssen auch eher handwerkliche Dinge erledigt werden, Regale gebaut, aufgeräumt, geordnet usw. werden.

## Forschung und Aufarbeitung

Die Forschungsarbeit hat als Grundlage die im hiesigen Archiv vorliegenden Urkunden,



Uwe Luckhaus vom Historischen Arbeitskreis der reformierten Gemeinde. Foto: Conrads

die bis ca. 1730 zurückreichen und somit die Gründungszeit der Gemeinde und der Stadt Ronsdorf (2020: 275 Jahre) umfassen. Hinzu kommen Materialien aus dem Archiv der rheinischen Landeskirche in Düsseldorf und die bereits erwähnten Nachlässe. Da die alten Urkunden in der Regel handschriftlich erstellt wurden, müssen sie zunächst in heute lesbare Schrift gebracht – transkribiert – werden. Hinzu kommen die häufig lateinischen und französischen Texte, deren Inhalt ebenfalls erarbeitet werden muss. Mit den ältesten Texten befassen sich besonders Uwe Luckhaus und Hermann Müller, letzterer direkter Nachfahre Samuel Ellers einem Bruder von Elias Eller.

Einen neuen Schwerpunkt bildet der Beginn des Dritten Reiches, als die Gemeinde nach dem Tod von Pfarrer Kirberg im Jahr 1933 in erhebliche Turbulenzen und Streitigkeiten geriet (Deutsche Christen). Hier gilt es, eine Aufarbeitung voranzutreiben, evtuell noch lebende Zeitzeugen zu befragen.

Ihr Hausgerätespezialist
Kundendienst, Beratung und Verkauf
Service-Hotline 02 02 / 51 98 66 25
MTS MOBILER TECHNIK SERVICE TOELLNER
Toellner GbR
Hahnerberger Str. 246c
42349 Wuppertal
www.hausgeraete-wuppertal.de

# Ab in die TreueWelt

Mit der TreueWelt bietet die Sparkasse Wuppertal ihren Kunden exklusive Preisvorteile und einzigartige Veranstaltungen.

**Veranstaltungen, Rabatte und Aktionen**
Kino, Theater, Konzert oder Party – buchen Sie unter **treuewelt.sparkasse-wuppertal.de** vergünstigt Veranstaltungen oder nutzen Sie Rabatte und Aktionen in und um Wuppertal.

**Einkaufen mit Cashback**
Zahlen Sie als Girokonto-Kunde der Sparkasse Wuppertal bei teilnehmenden Cashback-Partnern mit Ihrer Sparkassenkarte – und erhalten Sie bis zu 10 % des Einkaufswerts auf Ihr Konto zurück. Übrigens: Mit der kostenlosen App „Vorteilsfinder“ finden Sie Cashback-Partner leichter.

**Bonusstufen**
In der TreueWelt gibt es drei Bonusstufen. Je mehr Sparkassen-Produkte Sie dauerhaft nutzen, desto besser sind Sie versorgt und umso mehr Angebote stehen Ihnen in der TreueWelt zur Verfügung.

Weitere Infos unter:
**sparkasse-wuppertal.de/treuewelt**
**und bei Ihrem Sparkassen-Berater**

# TreueWelt – das lohnt sich

**Claudia, 43,** Freiberuflerin, verheiratet, 2 Kinder

**23,06 € Gesamt-Ersparnis in einem Jahr**

| | |
|---|---|
| Online Cashback | |
| Tierfutter | 1,52 € gespart |
| Babyshop | 9,54 € gespart |
| Gutschein Galeria Kaufhof | 10,00 € gespart |
| Zoo-Sonderführung | 6,00 € gespart |

# Vielfältiger 22. Ronsdorfer Liefersack

## Auch diesmal ein großartiger Erfolg

(BLM). Als am 14. und 15. Juni 2019 auf dem Bandwirkerplatz der 22. Ronsdorfer Liefersack stattfand, stand das Feiern im Vordergrund. Doch an dieser Stelle darf an die Anfänge erinnert werden, die eng mit der Gründung des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins verbunden sind. 1957 hatte das erste Heimatfest stattgefunden. Der damalige Arbeitsausschuss dachte über die Gründung eines Heimatvereins nach. So kam es, dass sich am 17. März 1958 zehn Bürger in der Gaststätte Hortmann, dem späteren „Bergischen Haus“ und heutigen Restaurant „La Ancora“, trafen und den Ronsdorfer Heimatbund gründeten. Die Umbenennung ins Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein datiert auf den 20. Februar 1967. 1977 wurde der erste „Ronsdorfer Liefersack“ mit einer „Ronsdorfer Woche“ verbunden. Der exklusive Name bezieht sich auf den Leinensack, in dem die Bandwirker Rohmaterial aus Elberfeld trugen und fertige Bänder ins Tal transportierten. Der „Rongsdroper Liewersack“ wurde über die Schulter getragen, wie das Denkmal auf dem Bandwirkerplatz seit 1980 zeigt.

### Medienecho

Das „Sonntagsblatt“ titelte nach dem von der Sonne verwöhnten 22. Liefersack „Ein ganzer Stadtteil auf dem Bandwirkerplatz in sommerlicher Feierlaune“ und schrieb von einer „festlich geschmückten Stadtwiese“. Lieb gewordene Tradition, Volksfest-Manier, kulinarische Bereicherungen, beste Unterhaltung und ein alles überstrahlender „Ronsdorfer Tisch“, waren schöne Beschreibungen. Auch die „Ronsdorfer Wochenschau“ zeigte sich erfreut: „Partystimmung in Ronsdorf „geliefert““. Christel Auer, die HuB-Vorsitzende sprach von rund 3.000 Besuchern, aber auch, dass dieses Fest nur mit einem Kraftakt zu stemmen war. Sie dachte an die rund 200 Ehrenamtlichen aus 30 Organisationen, die

aus dem „Liefersack“ ein Fest von Ronsdorfern für Ronsdorfer machten.

### Gemeinsam stark

Das Kinderorchester der Grundschule Echoer Straße gab das Motto für den 22. Ronsdorfer Liefersack vor: „Gemeinsam sind wir stark. Freundschaft ist wichtig!“ So waren der „Ronsdorfer Tisch“ am Freitag und der eigentliche Liefersack-Samstag mit vielfältigen Angeboten für alle Altersgruppen ein einzigartiges Generationen übergreifendes Ereignis.

### Tischzeit am Freitag

Höhepunkt des Freitags, als Oberbürgermeister Andreas Mucke und Bezirksbürgermeister Harald Scheuermann-Giskes das Fest eröffneten, war die Suche nach der schönsten Tischdekoration. Für die Jury gewann die HuB-Vorsitzende Christel Auer Susanne Meister, Angelika Brauers und Wolfgang Jarisch, die sich begeistert zeigten, weil sich die Wettbewerbsteilnehmer viel Mühe gemacht hatten. Die vier Weinkisten erhielten der „grüne Zoo mit seiner Nebenstelle Ronsdorf“, „Urlaubsflair a la Hawaii“, „das Meer auf dem Berg Ronsdorf“ und die „silberne Auslage“. In der Tombola wurden 165 Hauptgewinne verlost und über 400 Liefersacktaschen für die Endnummer 1 verteilt.

### Mitwirkende

Am Samstag, 15. Juni, wirkten auf dem Bandwirkerplatz mit: Trommelgruppe der Grundschule Echoer Straße, Erich-Fried-Gesamtschule, German Zhen Chuan Kung Fu Association, Kinderchor „Kunterbunt“, Posaunenchor Ronsdorf, Bergische Musikschule, Schulchor der Grundschule Ferdinand-Lassalle-Straße, DJ Timm Berger.

Rahmenprogramm: Hüpfburg, Spiele für Kinder, Geschicklichkeitsspiele, Rollenrutsche, Kinderschminken, Eisenbahn, Internationale Köstlichkeiten, Kaffee und Kuchen, Gegrilltes, Reibekuchen, Fisch, Wein und Sekt, Getränke aller Art. Am Samstagabend und Sonntag schallte es durch die Ronsdorfer Mulde: Endlich Feierabend!

### Nach dem Fest ist vor dem Fest

Christel Auer blickt glücklich und erschöpft zurück: „Wir hatten schönes Wetter. Die Gesichter der Kinder, Eltern und Großeltern strahlten auf und vor der Bühne. Viele junge Menschen, die viel Spaß hatten. Es wurde bis nach Mitternacht viel getanzt und mitgesungen. Ganz Ronsdorf hat sich getroffen!“ Gerade noch zurück geblickt, wartete schon das 5. Ronsdorfer Weinfest im August auf Freiwillige und Besucher.

Impressionen vom Liefersack Fotos: Auer, Conrads

# 5. Ronsdorfer Weinfest

**Mehr geht nicht!**

(BLM). Das Wetter war wunderbar, die Temperaturen freundlich für den Weingenuss. Das 5. Ronsdorfer Weinfest mit seinen Angeboten ist nicht mehr zu toppen. Die Striekspöen und die Blue Fellows rissen das Publikum mit. Hans Kronenberg traf am Sonntag auf gute Zuhörer. Und weil der Bandwirkerplatz am Freitag und Samstag übervoll war, durfte Christel Auer für ihren Heimat- und Bürgerverein und den Förderverein Bandwirker-Bad ein kurzes Fazit ziehen: „Mehr können wir in Ronsdorfs grüner Mitte nicht mehr leisten und der Publikumszuspruch war überwältigend!“ Längst genossen nicht nur die überzeugten Ronsdorfer ihr Nachbarschaftsfest, sondern dem Ruf nach Ronsdorf waren auch viele Wuppertaler aus anderen Stadtteilen gefolgt, weil Ronsdorf zum Markenzeichen geworden ist.

Nun werden hinter den Kulissen Einnahmen und Ausgaben verrechnet, bevor der Erlös feststeht, den der Förderverein Bandwirker-Bad für den weiteren Betrieb des Bürgerbades erhält.

Impressionen vom 5. Ronsdorfer Weinfest. Fotos: BLM

Meisterbetrieb in Wuppertal - Ronsdorf

www.Parkett-Frischemeier.de

Parkett Laminat Vinyl Teppich Türen

Tel. 02 02 / 75 20 12

# 10. Picobello-Tag in Ronsdorf

**Diesmal als Auftakt zur ersten Wuppertaler Quartiersgartenschau (Quga)**

Eindrücke vom Picobellotag. Foto: Auer

Auch in diesem Jahr sind viele Ronsdorfer Bürger unserem Aufruf zum Picobellotag gefolgt und haben am Frühjahrsputz in Ronsdorf teilgenommen. Besser konnte der Frühjahrsputz nicht losgehen: strahlende Sonne, viele fröhliche und motivierte Helfer auf dem Bandwirkerplatz! An diesem Samstagmorgen, 30. März 2019, zeigte sich der Frühling!

Familien mit Kindern, Vereine, Schulen, Institutionen hatten sich zum Müll sammeln angemeldet. Müllsäcke, Handschuhe und Müllzangen waren schnell verteilt. Das obligatorische Gruppenfoto geschossen und schon ging es los. Auf dem Bandwirkerplatz konnte die erste Gruppe mit Kindern direkt loslegen.

Auch in diesem Jahr mussten wir feststellen, dass an den Zufahrts- und Umgehungsstraßen besonders viel Müll herumliegt. Die Anwohner im Tannenbaumer Weg haben alljährlich richtig viel zu tun. In diesem Jahr beteiligte sich zum ersten Mal eine große Gruppe aus dem Rehsiepen. Lorenz Schneider („Herz und Hand“) konnte eine große Gruppe der Anwohner motivieren, an unserer Aktion teilzunehmen. Bis zum Mittag konnten dort acht volle Säcke eingesammelt werden.

Der HuB bedankt sich bei den fleißigen Helfern: 1. Gruppe HuB, Böckmann, Prien. 2. Gruppe HuB, Abram, Diehle, Danioff, Auer. 3. Gruppe HuB, Puppe, Vaupel, Kleusberg (Parkstraße, Staubenthaler Straße, Elias-Eller-Straße) 4. Gruppe HuB, Reimann, Jungmann, Kowalow (Lilienstraße, Heckersklef, Im Vogelsholz, Breite- und Holthauser Straße.), Herr Heinemann (Wäldchen Rehsiepen), Gruppe Hoffmann (Bandwirkerplatz, Blombachstraße, Bandwirkerstraße, Kniprodestraße), CDU (Kocherstraße, Netto, Treppe Remscheider Straße), SPD (Netto im Ascheweg bis Rewe), Förderverein Bandwirkerbad (Schwimmbad, Remscheider Straße), Schule Ferdinand-Lassalle-Straße (Schulgelände und Umgebung), BTV Graben (Vereinsheim am Stall, Sportgelände), TSV (Rund um das Vereinsgelände an der Parkstraße), DT (Vereinsgelände in der Scheidtstraße), RVV (Vereinsgelände), Familie Kaul (Kottsiepen, Schenkstraße, Lüttringhauser Straße), Gemeinschaft Luttgen (Tannenbaumer Weg), Bürgerbus, Sonntag, Schröder, Hilbert, Stein (Haus Blombach bis Wendeplatz Stockberg, Friedhofstraße), Heidter Feuerwehr (Dörpfeld- und Heidter Straße, Rädchen), Diakoniezentrum Schenkstraße (Rund um das Diakoniezentrum), Gruppe Dietz, Bolder (Nibelungen-, Gas- und Dickestraße), EFG (Schulgelände, Ronsdorfer Innenstadt).

Der Bürgerbus übernahm auch in diesem Jahr wieder den Transport der vollen Müllsäcke aus den Randgebieten zur Sammelstelle Am Grünen Streifen. Die Stadttochter ESW musste am Montagmorgen zweimal mit dem kleinen LKW nach Ronsdorf kommen, denn es lagen zu viele Müllsäcke an den Sammelstellen beim TSV und auf dem Hof der Familie Auer. Herzlichen Dank!

Die kleine Fläche an den Gedenktafeln am Bandwirkerplatz wurde wieder von Mitgliedern des HuB gereinigt und die Blumenkübel bekamen eine neue Bepflanzung.

Auch diesmal hatte der HuB wieder alle Helfer ins Bandwirkermuseum zur „Müllparty“ eingeladen. Dort stärkten sich viele Teilnehmer bei Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen. Ein lebhafter Erfahrungsaustausch, über gefundene Radkappen, Fliesen, Flaschen, Fast-Food-Müll, und auch im nächsten Jahr sind wir wieder dabei, konnte man in den Räumen des Museums hören.

Noch einmal herzlichen Dank an alle Helfer und Unterstützer des Picobellotages 2019. Bis zum nächsten Jahr!

*Christel Auer*

Angebote für alle Generationen!
Luckhaus GmbH
Wärme. Bäder. Design.
seit 1932
Ihr Fachmann in der Nachbarschaft!
Linde 178 • 42899 Remscheid • Tel. 02191/51260
info@luckhaus.de • www.luckhaus.de

# Museumstag

## Familien mit Kindern im Bandwirkermuseum

Es ist schon Tradition im Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein geworden, dass das Bandwirkermuseum in der ehemaligen „Preußischen Fachschule“ in der Remscheider Straße 50, am „Internationalen Museumstag“ für interessierte Besucher geöffnet hat. In diesem Jahr waren wir doch positiv überrascht und hoch erfreut, wie viele Besucher wir im Museum begrüßen konnten. Viele unbekannte Gesichter, Gäste aus nah und fern. Eine Besuchergruppe kam sogar aus Oberhausen. Der Organisator hatte vor vielen Jahren in Ronsdorf gearbeitet und stellte seinen Freunden und Bekannten seinen ehemaligen Wirkungskreis vor. Dazu gehörte auch ein Besuch im Bandwirkermuseum. Weitere Gäste kamen aus Essen. Viele Gäste wandelten auf den Spuren ihrer Vorfahren und wollten mehr über die Bandweberei und dem Beruf des Bandwebers kennen lernen. Peter Windgasse, Heinrich Monhof und Josua Halbach vom Bandwirkerteam erklärten geduldig die Fadentechnik und die funktionstüchtigen Bandstühle, auf denen

Wenn das keine freundliche Begrüßung zum Museumstag ist… Foto: BLM

früher Bänder hergestellt wurden. Fragen über Rohstoffe, wie Baumwolle, Seide, Faden- und Webtechnik. Die Besucher waren wissbegierig. Auch viele junge Familien mit Kindern waren zu Gast. Die Kinder freuten sich darüber, dass sie selbst einen Bandstuhl, den Mühlstuhl, betätigen durften.

Unser Bandwirkermuseum ist inzwischen über die Grenzen Wuppertals und des Bergischen Landes hinaus von Wuppertal bekannt geworden. Wir freuen uns über viele auswärtige Besucher. Ein Besucher schrieb in unser Gästebuch: „Das ist eine sehr schöne Idee, Museum und Musik und Kaffee“. Hans Kronenberg spielte auf seinem Saxophon und trug zur gemütlichen Stimmung im Bandwirkercafé bei. Ein anderer Gast schrieb: „Eine sehr schöne Ausstellung und super Informationen“. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer. Es gab viel zu tun, denn es wurden über 120 Waffeln gebacken. Wir hatten alle einen schönen Nachmittag im Bandwirkermuseum, am Museumstag 2019. Kommen Sie uns besuchen! Das Museum ist mittwochs von 17 bis 18 Uhr geöffnet.

*Christel Auer*

Peter Windgasse informiert über die Webstühle. Foto: Auer

# Aasee und Freilichtmuseum Mühlenhof in Münster

## Mit dem HuB unterwegs

Hoffentlich fällt dieser Ausflug nicht ins Wasser! So trafen wir uns um 8.15 Uhr mit 44 Teilnehmern am „Grünen Streifen" um einen Tag mit dem HuB in Münster zu erleben. Nicht direkt in Münster! Auf dem Programm standen die Anfahrt zum Aasee und dort auf das Solarboot Solaaris und nach dem Mittagessen eine Führung durch das Freilichtmuseum Mühlenhof bei Münster.

Im strömenden Regen fuhren wir auf der Autobahn 1 mit einem Glas Sekt in der Hand Richtung Münster. Es bestand die Hoffnung, der Regen könnte nachlassen oder aufhören. Aber in Münster, am Anlegesteg, regnete es noch immer. Egal, auf dem Schiff Solaaris war es trocken. Die Solaaris wird mit einer besonders umweltfreundlichen modernen Solartechnik betrieben und verbindet die Innenstadt Münster mit dem Freilichtmuseum Mühlenhof, dem über die Stadt Stadtgrenzen hinaus bekannten Allwetterzoo und dem benachbarten Naturkundemuseum mit Planetarium. „Es war richtig schön, sich vom Boot aus die Landschaft und die Häuser rund um den Aasee anzusehen".

Lautlos und umweltfreundlich, der Katamaran fährt mit Lithium-Ionen-Batterien und damit ohne plärrendes Motorengeräusch. 28 Solarmodule tanken die Batterien durchgängig mit der Kraft der Sonne. An trüben Tagen lädt das Solarboot seine Akkus an Ladestationen auf. Ein gemütliches Mittagessen im Restaurant A2 am See brachte uns wieder in Schwung für die bevorstehende Führung im Freilichtmuseum Mühlenhof.

Wir wurden schon von einer echten Münsteranerin erwartet und lauschten ihren Erläuterungen mal auf hoch- oder plattdeutsch, über die landschaftsgerechte Anlage rund um die Höfe und Häuser. Auf dem rund fünf Hektar großen Gelände erwarten uns an die 30 große und kleine Bauwerke aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Überwiegend handelt es sich um Originalbauten, die von ihren ursprünglichen Standorten im ländlichen Münsterland und Emsland ins Freilichtmuseum umgesetzt wurden. Im Inneren sind die Häuser mit historischem Gut ausgestattet, so dass wir einen Eindruck von den Gewohnheiten und Lebensumständen sowie Arbeitsweisen der Menschen bekamen, die hier einmal zu Hause waren. Mit viel Freude erlebten wir Geschichten und Lebensgewohnheiten am Herdfeuer des Großbauern im Gräftenhof und im rauchdurchzogenen Mühlenhaus. Wir bemerkten schnell, dass es dort ganz anders riecht und auch die Wohnungen viele dunkler waren. In dieser Atmosphäre erlebten wir, wie die Menschen in so einem Bauernhaus gekocht, gearbeitet und geschlafen haben. Gut, dass wir im 21. Jahrhundert leben, mit viel Komfort und Hygiene. Im Dorfkrug gab es dann noch Kaffee und Kuchen bei strahlendem Sonnenschein und dann mussten wir uns auch schon wieder auf den Rückweg begeben. Frohgelaunt ging es wieder zurück und auch in Ronsdorf erwartete uns die Sonne.

*Christel Auer*

Impressionen aus dem Freilichtmuseum Mühlenhof am Aasee. Fotos: Auer

# Industriedenkmal Duisburger Innenhafen

Zum Aufmuntern gab es schon am frühen Morgen ein Glas Sekt zur Begrüßung. So gut begann dieser Tag! Das Wetter meinte es nicht so gut mit uns. Aber das sollte sich noch ändern! Nach anderthalbstündiger Fahrt bis in den Duisburger Hafen. Frohgelaunt und voller Erwartungen auf eine Rundfahrt durch den wunderschönen Innenhafen waren die 62 Ronsdorfer mit dem „Laune Bus“ unterwegs. An der Schifferbörse in Duisburg-Ruhrort erwartete uns das Schiff „Rheinfels“. Schnell ging es auf große Fahrt durch den größten Binnenhafen der Welt. Der Weg führte durch die verschiedenen Hafenbereiche, über den Rhein bis hin zum Duisburger Außen- und Innenhafen. Auch die Ruhrorter Schiffswerft und der Homberger Stadthafen waren Teile der umfangreichen Rundfahrt. Hier, mitten im Ruhrgebiet, liegen imposante Schiffe vor Anker und warten auf die nächste Tour über die Meere der Welt, über Seehäfen wie Amsterdam, Emden oder Hamburg. Während der Schifffahrt genossen wir an Bord eine deftige Gulaschsuppe mit Brot. Wir konnten die Seele baumeln lassen und die Aussicht auf moderne Bauten, nostalgische Schiffe und alte Werften genießen. Früher war der Hafen ein reines Hafenareal, aber inzwischen hat er sich auch zu einem Gebiet mit Gastronomie, Spaß, Wohnen und moderner Architektur entwickelt. Etwas Freizeit in der Innenstadt von Ruhrort, bei Sonnenschein, so konnten wir unsere weiteren Stunden genießen. Ein langer Spaziergang, immer am Wasser entlang, bis zum Restaurant „Schiffchen im Hafen“, wurde mit Kaffee und Kuchen belohnt. Rückblick auf dem Heimweg ins Bergische Land: „Ein schöner, entspannter Tag mit der HuB-Familie.“

*Christel Auer*

Impressionen aus dem Duisburger Hafen. Fotos: Auer

ERNST
Bestattungen

Wir sind immer für Sie da

Wuppertal-Ronsdorf | Staasstraße 48
Tel. 02 02 / 46 10 00

Wuppertal-Elberfeld | Karlstraße 26
Tel. 02 02 / 269 20 20

Haus des Abschieds | Unterer Dorrenberg 11

www.ernst-bestattungen.de

mail@ernst-bestattungen.de

Ihre richtige Wahl seit 65 Jahren

www.Robert Clemens.de

Ihr Fachmann für
Energie-Beratung
Flachdach-, Steildach-
und Fassadendämmungen

Elias-Eller-Str. 101 · ✆ 02 02 / 46 29 13

Wärmedämmung
spart Heizkosten!

# Wuppervital-Motto: kleine Schritte, große Fortschritte!

Am Anfang stand die herausfordernde Idee, Menschen in Bewegung zu bringen. Für Alfred Honermann war und ist Bewegung seit Jahrzehnten selbstverständlich, ist er doch erfolgreicher Tri-Athlet und hat seinen inneren Schweinehund oft besiegt. Der Motivationscoach weiß, dass etwa ein Drittel der Menschen sportlich aktiv ist, ein weiteres Drittel schätzt er als bewegungsunwillig ein. Das mittlere Drittel ist seine Zielgruppe und dafür hat er den Begriff „Wupp Dich hoch" erfunden.

Seit wenigen Jahren ist der Dönberger mit seiner Mission, für die er Thomas Mitsakaris, Chris Anger, André Monka, Dr. Daniela Nowicki und Klaus Conrads gewinnen konnte, unterwegs. Alfred Honermann hat Sponsoren gefunden, die die Honorare der Trainer bezahlen und eine vernünftige Organisation ermöglichen. Dadurch sind die sportlichen Angebote für Teilnehmer kostenlos. Eine attraktive Möglichkeit für Mitglieder und Freunde des HuB, denn „Wuppervital" kommt jetzt mit dem „Beuthel-Wuppervital-Point" nach Ronsdorf!

Interessante Informationen zur Arbeit des Technischen Hilfswerkes an der Otto-Hahn-Straße gab es und als Belohnung eine leckere Suppe. Fotos: BLM

## „Wuppervital" entdeckt den Scharpenacken

Mit einer Indoor-Informations- und Impulsveranstaltung wird am Montag, 30. September, um 17 Uhr, der Beuthel-Wuppervital-Point am Erich-Hoepner-Ring 1 eröffnet. Eingeladen sind alle Interessierten! Eine Walking-Schnupperrunde schließ sich an. Ab 2. Oktober bietet Frank Hoffmann mittwochs von 18 bis 19 Uhr Nordic-Walking über den Scharpenacken an, zunächst bis 27. November. Gehen und Walken auf dem Scharpenacken findet ab 7. Oktober montags von 17 bis 19 Uhr statt, wegen Winter und Dunkelheit zunächst bis 25. November. Die Teilnahme ist kostenlos und Interessierte sind auch zum Schnuppern eingeladen. Christel Auer, Vorsitzende des Heimat- und Bürgervereins: „Wir sind gerne Partner dieser Bewegungsinitiative und runden damit unser vielfältiges Angebot ab.

## Gehen, Walken, Laufen

Interessierte, die dem Leitspruch „Wupp dich vit" folgen, treffen sich in bequemen Schuhen und lockerer Kleidung dienstags um 18.30 Uhr und mittwochs um 14 Uhr am Babtec-Vital-Point am Trassenbahnhof Loh. Am 1. September startete „Fun Run" sonntags um 11 Uhr ab Café und Backstube Polick an der Nordbahntrasse. Alfred Honermann: „Wir führen Ungeübte Schritt für Schritt an die laufende Bewegung heran. Unsere geschulten Vitaltrainer steigern gemeinsam die Distanzen. Wir möchten nicht nur die technischen Fähigkeiten des Laufens vermitteln, sondern auch motivationsfördernde Infos mit auf den Weg geben, um Teilnehmer von den Vorteilen eines vitalen Lebensstils zu überzeugen."

## Vital von Kopf bis Fuß!

Dienstags um 14 Uhr und mittwochs um 18.30 Uhr öffnen sich die Türen des Vital-Pointes bei der Wuppertaler Tafel, Eingang Büchermarkt, Rauer Werth 18, zur Gymnastik. Thomas Mitsakaris: „Das einstündige Programm ist auf die Kräftigung der gesamten Muskulatur unter Einbeziehung von Funktionsgymnastik für eine wirksame Haltungsschulung ausgelegt.

## Natur und Kultur

Monatlich ist die Gruppe „Natur und Kultur" zu wechselnden Zielen unterwegs. Unter Leitung der Ronsdorfer Frank Hoffmann und Klaus Conrads wird rund fünf Kilometer zu einem Ort gewandert, wo die Teilnehmer Vorträge oder Führungen erwarten.

**Infos online: www.wuppervital.de**

Wuppervital & Beuthel wuppen euch vit
Neuer Beuthel-Wuppervital-Point

C.Beuthel Das Sanitätshaus

Informations- und Impulsveranstaltung
am Montag, 30. September, um 17 Uhr
- Eröffnung Beuthel-Wuppervital-Point
- Was macht Wuppervital?
- Im Anschluss kleine Walking Runde über den Scharpennacken

Wo?
Sanitätshaus C.Beuthel Ronsdorf
Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal

www.beuthel.de

Mit dem HuB unterwegs

Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

# Besuch im von der Heydt-Museum

**Samstag, 11. Januar 2020 um 14 Uhr**

**Preis mit Führung:**

**Mitglieder € 17,00**
**Nichtmitglieder € 20,00**

Anmeldung zur Führung und
separater Anmeldung für das Café Grimm:

Monika Danioff
Tel.: 0202 46 03 518
Mail: monika.danioff@gmail.com

## Else Lasker-Schüler "Prinz Jussuf von Theben" und die Avantgarde

Im Rahmen des Programms der Stadt Wuppertal "Meinwärts. 150 Jahre Else Lasker-Schüler" widmet das Von der Heydt-Museum der großen Dichterin und Künstlerin Else Lasker-Schüler (1869-1945) eine Ausstellung, die ihr Werk im Kontext der Avantgarde der Zeit präsentiert. Neben ihrer großartigen Dichtung brachte Else Lasker-Schüler ein ebenso faszinierendes bildnerisches Oeuvre hervor, in dem sie ihrer jüdisch-orientalisch inspirierten Phantasie vor allem mit zeichnerischen Mitteln poetischen Ausdruck verlieh. In ihrer Dichtkunst wie auch in ihrer Bildkunst kreierte sie eine "andere" Welt, in der sie selbst in imaginären Rollen – als Tino von Bagdad und als Jussuf, Prinz von Theben – auftrat.

*Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Imbiss ab ca. 16 Uhr im Café Grimm, Kirchstr. 7*

Die Kinder-Physiotherapie Keller

*Die Kinder-Physiotherapie Keller*
*Lüttringhauser Straße 16*
*42369 Wuppertal*
*Telefon 0202 70538907*
*kinder@physiotherapie-keller.de*

Wir suchen Therapeuten mit den Schwerpunkten Kinder und Atemwegserkrankungen!

www.physiotherapie-keller.de

# Kleinste Kunstwerke mit großartigem Design

Andrea Voß-Acker wohnt seit 2010 auf dem ehemaligen Gymnasiumsgelände Im Vogelsholz mit der Adresse Horst-Herbergs-Weg: „Ich fühle mich sehr wohl in Ronsdorf und mag vor allem die Nähe zur Talsperre, wo ich regelmäßig mit unserem Hund meine Runden drehen kann. Nicht selten kommen die besten Ideen bei einem entspannten Spaziergang in der Natur."

## Briefmarkendesign

Echte, strategische Briefmarkensammler sprechen lieber von „Philatelie". Diese Art der Freizeitbeschäftigung hat über die Jahrzehnte an Ansehen und Aufmerksamkeit verloren. Längst ist die Zeit vergangen, als Jugendliche mit dem Sammeln von Marken aus aller Welt begannen. Später oft als sichere Geldanlage betrachtet, weil geringe Auflagen zu steigenden Preisen führen können, geht es heute eher noch um Liebhaberwerte und möglichst komplette Sammelgebiete oder Themensammlungen. Schließlich werden Postwertzeichen in Millionenauflage gedruckt und Kriegswirren mit dem Verlust von Briefmarken liegen in Deutschland schon lange zurück. Mit dem Siegeszug der elektronischen Medien ist der Versand von frankierten Briefen dramatisch zurückgegangen. Wer schreibt denn noch Briefe und klebt liebevoll gestaltete Briefmarken auf das Kuvert? In der Kunstszene werden Postwertzeichen unter Wert gehandelt, weil diese Kunstwerke so klein sind. Andererseits sind die gestochen scharfen Abbildungen Werke ihrer Erscheinungszeit und bilden geforderte Inhalte kurz und knapp, aber sehr detailgetreu, Geschichten ab.

Über einige Jahrzehnte hinweg hat sich Wuppertal als Hauptstadt für gestaltete Postwertzeichen behauptet. Hans Günter Schmitz (Visuelle Kommunikation) gehört wie auch Professor Gerd Aretz (gestorben 2009) und Lutz Menze in die Galerie der Top-Designer. Seine ehemalige Schülerin Andrea Voß-Acker ist ihm mit über 50 Briefmarkenentwürfen erfolgreich gefolgt.

## Familie und Bildung

Andrea Acker wurde 1968 in Elberfeld geboren und wohnte dort bis 1983. Mit ihrer Familie ist sie nach Remscheid-Westen gezogen: „Für mich gehörte dieser Ortsteil immer zu Wuppertal-Ronsdorf." Dem Besuch der Realschule am Schulzentrum Süd schloss sich eine Berufsausbildung als Industriekauffrau in der Automobilzulieferbranche an. Schnell wurde Andrea Acker bewusst, dass sie in der kaufmännischen Tätigkeit nicht ihre Erfüllung finden würde. Sie schlug einen kreativen Weg ein.

Nach halbjährigem Praktikum bei der Werbeagentur Grey in Düsseldorf, hat sie 1990 eine Ausbildung als gestaltungstechnische Assistentin für Medien und Kommunikation am Berufskolleg am Kothen (früher gewerbliche Schulen III) begonnen und 1993 im Kombination mit Fachhochschulreife abgeschlossen. Im gleichen Jahr begann das Studium für Kommunikationsdesign an der Bergischen Universität Wuppertal. Während des Studiums kam sie durch ein Praktikum an den WDR in Köln, wo die freie Mitarbeit als Grafikerin für Fernsehen und Print startete. Andrea Voß-Acker: „Dort arbeitete ich nach dem Studium weiter, bis 2004 meine Tochter Lea geboren wurde."

## Erstes Postwertzeichen

Bereits zum Ende des Studiums bekam Andrea Acker die Möglichkeit, ihre erste Briefmarke zu gestalten. Sie nahm an einem Studienprojekt mit Gestaltungswettbewerb für die Briefmarke „Kinder- und Jugendtelefon" (durch Professor Hans Günter Schmitz) teil. Mit dem Gewinn des Wettbewerbs und der Realisierung der ersten Briefmarke bekam die junge Nachwuchsdesignerin immer wieder Einladungen zu Gestaltungswettbewerben für Briefmarken, ausgeschrieben vom Bundesministerium für Finanzen in Berlin. Andrea Acker machte sich selbstständig, nachdem sie 2001 ihr Studium abgeschlossen hatte.

Ich bin ein
Gutschein*
über 25,– Euro
* Bitte ausschneiden und mitbringen (Nur 1 Gutschein pro Kauf)
25,- Euro erhalten Sie bei Vorlage dieses Gutscheins auf die Zuzahlung einer Hörgeräteversorgung.
Ihr Hörgeräte-Akustiker in Ronsdorf seit 1989
HÖRGERÄTE SAGER
Ronsdorf
Ascheweg 20
Telefon 46 74 91
Montag bis Freitag 9–13 Uhr und 14 – 18 Uhr
Mittwoch- und Freitagnachmittag geschlossen

KRAFTFAHRZEUG HANDWERK
Mihalic
AUTOFIT
Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Tägliche DEKRA + AU im Hause
✓ Kfz-Reparaturen
✓ Beseitigung von Unfallschäden
✓ Fehlerdiagnose mit modernster Diagnosetechnik
✓ 3D Achsvermessung
✓ Wartungsdienst
✓ Klimaservice
Top Service!
Top Leistung!
Wir machen Ihr Auto fit für den Sommer!
Staubenthaler Str. 55 • 42369 Wuppertal
Tel. 02 02 / 46 41 62 • Fax: 02 02 / 46 03 298
www.kfz-mihalic.de • info@kfz-mihalic.de

## Familie, Heim und Talsperre

2004 hat Andrea Acker Richard Voß (Schulleiter der Grundschule am Nützenberg) geheiratet und Tochter Lea zur Welt gebracht. 2010 ist sie zusammen mit ihrer und der Familie ihres Bruders Marcus in den Ronsdorfer Horst-Herbergs-Weg gezogen, wo sich die beiden Familien seit dem ein Doppelhaus teilen. Die Eltern der Ackers wohnen gleich um die Ecke. Voß-Acker: „Zu meinen Hobbys zählen Beruf und Reisen. Jüngst kam die Familie von einer Frankreich-Reise zurück, die sie durch die Normandie und die Bretagne führte und zum Schluss nach Paris. Ein Mix aus Erholung am Meer, Städtetrips und Kultur – vor allem aber die Möglichkeit spontan zu entscheiden. Das Wohnmobil steht vor der Tür und gibt einem die Freiheit, einfach loszufahren und dort zu bleiben wo es schön ist."

## Design

Als Designerin bearbeitet Andrea Voß-Acker verschiedenste Bereiche der visuellen Kommunikation, überwiegend im Bereich Print. Dazu zählen Broschüren, Magazine, Bücher, Logos, Corporate Design, Plakate, Briefmarken und einiges mehr – von der Konzeptentwicklung über grafische Gestaltung, Entwurf, Layout bis hin zur fertigen Druckvorlage. Zu ihren Kunden zählen kleine und mittelständische Unternehmen.

Im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen und der Deutschen Post hat Andrea Voß-Acker bisher mehr als 50 Briefmarkenentwürfe realisiert: www.acker-design.de/pwz/. Jeder realisierten Briefmarke (oder Briefmarkenserie) geht ein erfolgreicher Gestaltungswettbewerb voraus, der durch das Bundesministerium der Finanzen (oder seit einigen Jahren auch durch die Deutsche Post) an eine Auswahl an Grafikern ausgeschrieben wird.

Die erste Briefmarke „Kinder- und Jugendtelefon" erschien 2001. Die zweite und dritte Marke waren besondere Herausforderungen: Die Marken „Fußballweltmeister im 20. Jahrhundert" wurden gemeinschaftlich von sechs Nationen (Deutschland, Frankreich, Italien, Brasilien, Argentinien und Uruguay) herausgegeben. Dabei handelte es sich um ein rundes gemeinsames Motiv und eine Spielszene im jeweiligen Nationaltrikot der entsprechenden Weltmeisterschaft. Danach ging es weiter mit Themen wie „50 Jahre Vertrag von Maastricht", „Weihe der Dresdner Frauenkirche", „Weltjugendtag in Köln" (ebenso erschienen im Vatikan), Mehrere Serien „Für den Sport" und „Für die Wohlfahrtspflege", den Block „Deutscher Bundestag und Bundesrat" oder die Serie „Ferien in Deutschland" – ein bunter Mix an vielen Themen. Zweimal wurden ihre Markenentwürfe mit dem Designpreis „red dot" prämiert: Die Serie „Internationale Sportereignisse 2004" und die Marke „Christoffel Blindenmission" aus dem Jahr 2008 erhielten diese Auszeichnung für hohe Designqualität. 2018 ist die Marke „150. Geburtstag Magnus Hirschfeld" erschienen. Aktuell sind die Motive der Serien „Mikrowelten" und „Astrophysik". Einige dieser Motive sind auf der Website zu sehen: **www.acker-design.de.**

*Klaus-Günther Conrads*

Andrea Voß-Acker Foto: privat

Miniaturkunst von Andrea Voß-Acker Foto: privat

Autoteile Ströker
Original-Marken-Teile von führenden
KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion
COPARTS Plus System
Auto und mehr
freundlich
fair
preiswert
Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

# Mit der „Quga“ durch das Jahr 2019

## Von der Gartenstadt Ronsdorf zur ersten Wuppertaler Quartiergartenschau

Ein Ganz-Jahres-Event lässt sich an der Außenwirkung, Medienaufmerksamkeit und Beteiligung der Menschen messen. In Ronsdorf selbst ist von der „Quga“, der ersten Wuppertaler Quartiersgartenschau, wenig zu sehen, sieht man einmal von den Flaggen während des „Ronsdorfer Liefersacks“ ab. Das hat natürlich etwas mit einem finanziellen Etat zu tun, der im Falle der „Quga“ bei Null liegt. Nur dank der Unterstützung der Medien, eines Flyers der Initiatoren von „Wuppertals grüne Anlagen“ um Dr. Antonia Dinnebier und des „Ronsdorf-Echo“-Sonderheftes“ war die nötige Öffentlichkeitsarbeit möglich. Schon zur Mitte des Jahres lässt sich feststellen, dass sich viele Menschen aus Ronsdorf und aus dem Wuppertal an den einzelnen Veranstaltungen erfreut haben.

Sie sind eingeladen, noch bis November Angebote der „Quga 2019“ zu nutzen und Ronsdorfs grüne Anlagen kennenzulernen.

## Anspruch

In Ronsdorf findet in diesem Jahr die erste Wuppertaler Quartiergartenschau „QuGa“ statt, die nach dem Willen der Initiatoren 2031 in die Bundesgartenschau münden soll. Für Ronsdorf eine große Ehre, wegen der geringen Vorbereitungszeit aber auch eine besondere Herausforderung!

## Von der Vergangenheit in die Zukunft

In den 1920er Jahren hat sich die bis 1929 selbstständige Stadt Ronsdorf als „Gartenstadt“ vermarktet. Georg Arends warb mit seinen „Blumen in luftiger Höh‘“ an der Monschaustraße. Auch fast hundert Jahre später hat Ronsdorf nichts von seiner gartenartigen Lage im Kranz grüner Flächen verloren. Überall finden die Bürger grüne Oasen, die zur Entspannung und Bewegung einladen. Hier gibt es besonders viele Blumengeschäfte und Gartenbaubetriebe. Und: achten Sie gerne auf die oft schönen Vorgärten. Besonders attraktive Hausgärten entziehen sich unseren Blicken. Ausnahmen bilden die Teilnehmer an der „offenen Gartenpforte“ *(www.offene-gartenpforte-rheinland.de).*

## Neue Idee

Die Idee zur Quartiergartenschau kam aus dem Förderverein Historische Parkanlagen, als Dr. Antonia Dinnebier vorschlug, als Vorlauf zur möglichen Bundesgartenschau 2031 in den Wuppertaler Stadtteilen auf das (vielleicht bzw. hoffentlich) große Event Appetit zu machen. Vor allem sollen die Ortsteile einbezogen werden, in denen die „Buga“ nicht stattfindet. Dieses „Buga“-Gelände ist für die Tescher Wiesen in Vohwinkel, Zoo (Seilbahn), Königshöhe und Kaiserhöhe (verbunden durch eine gewagte Hängebrücke), vorgesehen.

## Höhepunkt zu Beginn?

Zum Auftakt der „Quga“ bot sich Ronsdorf wegen des 150-jährigen Jubiläums des Ronsdorfer Verschönerungsvereins an. Deshalb sind die Ronsdorfer Anlagen gesetzt. In einer Bewerbungsrede vor den rund 30 Bürgervereinen hatte Dinnebier das Konzept vorgestellt und positive Resonanz mitgenommen, „weil die „Quga“ keine Glanzpunkte für Touristen setzen, sondern Stadtteile in den Vordergrund rücken will.“ Peter Vaupel, in Ronsdorf wohnender Vorsitzender des Stadtverbandes der Bürger- und Bezirksvereine, ist überzeugt: „So kann ein Bewusstsein für die „Buga“ bei den Wuppertalern geschaffen werden.“ Michael Heil vom RVV: „Zu unserem runden Geburtstag steht uns die „Quga“ gut zu Gesicht.“ Planung, Koordination und Regie hat der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein übernommen und dank Klaus-Günther Conrads für sein Engagement. Geführte Exkursionen, Lesungen, Konzerte, Pflanzentauschbörsen, „Urban Gardening“ und die „Offene Gartenpforte“ gehören zum Programm. Annette Berendes, Leiterin des Ressorts Grünflächen und Forsten, versprach, das ehrgeizige Projekt zu begleiten, wohl wissend, dass eine städtische Finanzierung und Personalbereitstellung fast unmöglich scheint. Das Ergebnis ist nicht darstellbar. Gleiches gilt für die Bezirksvertretung Ronsdorf. Unabhängig davon, ob die „Buga“ 2031 nach Wuppertal kommt, haben die „Quga“-Mitwirkenden ihren Vorteil: Die Stadtteile profitieren in jedem Fall, bringen Menschen ins Gespräch und können sich den Nachbarn präsentieren.

In Ronsdorf: Waldpark Ronsdorfer Anlagen, Bandwirkerplatz, Stadtgarten, Stadtwald mit Talsperre und Klinikpark, Saalbachtal und Gelpe, Schmalenhofer Bachtal und Scharpenacken, Marscheider Tal und viele kleine Oasen.

Aktuelle Veranstaltungsübersicht online:
Ronsdorf-Kalender auf
**www.hub-ronsdorf.de**

# „Gartenstadt Ronsdorf“ hat auch einen Weinberg

Der Getränkehandel Oellingrath war 40 Jahre, von 1975 bis 2015, untrennbar mit Peter Oellingrath verbunden, bis sich dieser zur Ruhe setzte und 2017 starb. Bereits seit 1882 haben Oellingraths mit Getränken gehandelt. Sein Neffe Paul Mohrhenn (jetzt 28 Jahre jung) hat 2016 die Wein- und Spirituosensparte übernommen und einen neuen Schwerpunkt auf Wein gelegt. Da lag es fast schon nahe, einen eigenen Weinberg anzulegen – ausgerechnet in Ronsdorf.

Die berufliche Entwicklung von Paul Mohrhenn zielte ursprünglich in eine andere Richtung. Nach dem Abitur machte er eine Ausbildung zum Schornsteinfeger und studierte anschließend an der Bergischen Universität Elektrotechnik. Während des Bachelors hat Mohrhenn die Weinhandlung übernommen und das Studium abgeschlossen. Nach der Schließung der Getränkehandlung durch Peter Oellingrath an der Breite Straße stellte sich die Frage, was mit dem Gelände passieren soll? Der Weinverkauf benötigt weniger Platz. Paul Mohrhenn: „Der Gedankenweg vom Weinhandel bis zum Weinberg war gar nicht so weit. Als mein Onkel Werner Oellingrath einen Ort für seine künstlerischen Arbeiten suchte, wurde die Idee mit den drei Ateliers vor dem Weinberg geboren. Künftig sollen kleine Ausstellungen und Feste auf dem Hof stattfinden.“ Weinfeste, Weihnachts- und Kunsthandwerkermärkte kann sich Mohrhenn, der in den vergangenen zwölf Monaten viel in Eigenleistung renoviert hat, vorstellen, außerdem Teilnahmen an der „offenen Gartenpforte“ und bei der „Woga 2020“. Das ungewöhnliche Konzept: Wein. Kultur.Hof.

Der 280 Quadratmeter große Garten war in den vergangenen sechs Jahren verwildert. Platz für einen Weinberg! Paul Mohrhenn hat sich im Juni 2018 um eine Zulassung von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung beworben und mit dem Pflanzen von ca. 200 Rebstöcken begonnen: die weiße Sorte „Solaris“ und die rote Sorte „Regent“, beides pilzwiderstandsfähige Rebsorten, so genannte PiWis. Über die genaue Aromatik kann der junge Weinbauer noch nicht viel sagen. Der Solaris Wein soll vom Stil her fruchtig, frisch, mit einer leichten Restsüße werden. Der Regent Wein trocken, beerig, mit Tanninen und einer eventuellen Barriquereife.

Rund um die Eröffnung seines Weinberges hat Paul Mohrhenn 168 Rebstockpaten gefunden, die 100 Euro für drei Jahren bezahlt haben und dafür ein Schild am Rebstock, eine Einladung zum jährlich stattfindenden Hoffest (Premiere am 6. September geplant) mit Verzehrgutschein und eine Flasche aus dem 2022 erwarteten ersten Jahrgang erhalten.

Zwischen die Reben hat Mohrhenn eine Nützlingswiese (eine umwelt- und bienenfreundliche Saatmischung aus lokalen Pflanzen. Raubmilben sind die Nützlinge für den Wein, Bienen für alle anderen Pflanzen. Diese Pflanzen sorgen für ein eigenes Kleinklima im Weinberg und eine hohe Biodiversität. Der Nutzen daraus sind ein verringerter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und mehr Lebensraum für Nützlinge.“

Paul Mohrhenn trinkt gerne Wein und probiert viel aus, um ständig neue Weine kennen zu lernen. Weil er immer aktuell informiert und geschult sein will, besucht er viele Fortbildungen. Der Wille, in Ronsdorf einen neuen Veranstaltungsort zu schaffen und mit Kultur Menschen zur Breite Straße 50 zu locken, ist Paul Mohrhenn anzumerken.

*Klaus-Günther Conrads*

Antonia (r.), Pauls Freundin, studiert in Wuppertal Bauingenieurwesen und hilft im Betrieb wo immer sie gerade kann. Foto: Conrads

**Die Weinhandlung Oellingrath**,
Breite Straße 50, ist montags bis donnerstags von 15 bis 19 Uhr, freitags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr, geöffnet.
Telefon: 0202 464603. E-Mail: info@weinkulturhof.de.
Aktuelle Infos gibt es online: www.weinkulturhof.de

# Park des Monats Oktober 2019

## 150 Jahre Ronsdorfer Verschönerungsverein

Vor wenigen Tagen, am 6. September 2019, nach Redaktionsschluss für dieses „Ronsdorf-Echo“, hat der Ronsdorfer Verschönerungsverein sein 150jähriges Bestehen gefeiert. Ein guter Anlass für den „Park des Monats Oktober 2019“.

Angefangen hat alles im Jahr 1869 mit 38 "Gründungsvätern". Der Verein wird im Vereinsregister der Bezirksregierung in Düsseldorf geführt und berichtet dorthin jährlich mindestens einmal. Die Finanzbehörde hat den Verein als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt. Der Vorstand besteht aus sechs Mitgliedern, er führt den Verein und arbeitet ehrenamtlich in Verwaltung und Anlagenpflege.

Heute zählt der RVV rund 650 Mitglieder, die sich zur unverzichtbaren Aufgabe bekennen und die Arbeit finanziell unterstützen. Die Mitgliedsbeiträge, Spenden und Verkauf von Kaminholz finanzieren Pflege und Erhaltung der Waldanlagen.

Der Verein besitzt, nachdem am 26. September 2011 nach jahrzehntelangen Bemühungen von der ehemaligen deutschen Wehrmacht enteignetes Waldgelände wieder in Eigentum überführt werden konnte, 30 Hektar Wald mit verschiedenen Baumarten, drei Hektar Wiesen, einen Waldspielplatz, einen Bolzplatz, 11 Kilometer langes Wegenetz, 60 Ruhebänke und zwei Schutzhütten.

Zwei Weltkriege, Stürme und Orkane haben große Schäden in unseren Ronsdorfer Anlagen verursacht. Immer hat die große Einsatzbereitschaft der Mitglieder durch Spenden oder tatkräftige Hilfe den Fortbestand der Anlagen gesichert.

Ein Forstwirt wird zur Pflege der Anlagen in Teilzeitarbeit beschäftigt. In der heutigen Zeit werden hohe Erwartungen an einen Verein gestellt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind viele freiwillige Helferinnen und Helfer notwendig, die ehrenamtlich und uneigennützig Verantwortung übernehmen. So unterstützen Aktiven unentgeltlich bei Bedarf Vorstand und Forstwirt bei der Anlagenpflege.

Ohne öffentliche Förderung sorgen die Mitglieder für ein attraktives Naherholungsgebiet für alle Bürger. Der RVV betreibt seit 150 Jahren aktiven Natur- und Klimaschutz für eine gesunde Ronsdorfer Umwelt: Wer bei sommerlicher Hitze durch die Anlagen spaziert, bemerkt niedrigere Temperaturen, als auf freiem Feld.

Oberbürgermeister Andreas Mucke (l.) eröffnete die Quartiersgartenschau in den Ronsdorfer Anlagen. Foto: Auer

## Park des Monats Oktober 2019

Besuchen Sie den Ronsdorfer Verschönerungsverein im Oktober unter dem Motto *„Lichterklänge Augen- und Ohrenschmaus in den Ronsdorfer Anlagen“.*

Am Samstag, 26. Oktober 2019, um 18.17 Uhr am Gerätehaus Friedenshort 55, pünktlich zum Einbruch der Nacht. Der Verein erfüllt den Beginn der dunklen Jahreszeit mit zahlreichen Lichtern und Klängen. Rund um den Kaiserplatz können die Besucher verwunschene Plätze entdecken. Eine Handvoll musikalische Akzente können im Waldesdunkel gesehen und gehört werden. Lassen Sie sich überraschen von ungewöhnlichen Licht-Installationen, sphärischen Klängen und inspirierender Atmosphäre. Dazu gibt es je nach Witterung Getränke und Grillwürstchen. Der Eintritt ist frei, große und kleine Gäste sind herzlich willkommen.

Bezirksbürgermeister Harald Scheuermann-Giskes und Christel Auer, Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins: „Wir wünschen dem für Ronsdorf unverzichtbaren Verschönerungsverein eine glückliche und erfolgreiche Zukunft, neue Mitglieder und viel Erfolg im Kampf gegen den Klimawandel.“

Online gibt es weitere Informationen, wie dem RVV geholfen werden kann: www.ronsdorfer-verschoenerungsverein.de

*Michael Heil*

*Im Dienste der Gesundheit – Ihre Apotheken in Ronsdorf*

**Albert-Schweitzer-Apotheke**
*Antoinette Jakobitz*
Staasstraße 19
Wuppertal - Ronsdorf
Telefon 0202 46 25 25

**Sonnen-Apotheke**
*Gerald Goldmann*
Ascheweg 16
Wuppertal – Ronsdorf
Telefon 0202 4 60 00 01

**Hirsch-Apotheke**
*Antoinette Jakobitz*
Marktstraße 22
Wuppertal – Ronsdorf
Tel. 0202 46 49 35

**Elch- Apotheke**
*Sabine Haferkorn*
Erbschlöerstraße 14
Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 0202 46 15 56

# Rheinlandtaler für einen Stadtschreiber

Anderswo würde man ihn als „Stadtschreiber“ bezeichnen, weil er das wandelnde Wissen und Gewissen Ronsdorfs, der bis vor 90 Jahren selbstständigen Bandwirkerstadt, ist. Günter Konrad wurde im gleichen Jahr wie Wuppertal, am 25. September 1929, in Ronsdorf geboren. Für seine Verdienste um die Geschichte Ronsdorfs wurde er 2018 Ehrenmitglied im Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein und erhielt am 10. Mai 2019 den „Rheinlandtaler“ als bedeutende regionale Auszeichnung. „Ohne Günter Konrad wäre Wissen der Ronsdorfer Geschichte, die er recherchiert und gesammelt hat, verloren oder unbekannt“, so Bernd Krebs, stellvertretender Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland, in seiner Laudatio.

**Wer setzt Arbeit fort?**

Günter Konrad freut sich, dass er seine freie Zeit für die Mitbürger nutzen kann, doch er spürt auch die Last des Alters. Kurz vor Vollendung des 90. Lebensjahres wünscht er sich einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin, der oder die seine Archivarbeit unter dem Dach des HuB fortsetzt: „Unser Ronsdorf hat die Bewahrung der Vergangenheit verdient!“

**Geliebte Heimatkunde**

Nach dem Besuch der Volksschule in Ronsdorf machte Günter Konrad eine Lehre als Industriekaufmann und blieb diesem Beruf treu, später in leitender Stellung. Von 1973 bis zur Pensionierung war er stellvertretender, später alleiniger Geschäftsführer des Elberfelder Erziehungsvereins. Bereits in der Schule war Günter Konrad sehr an Geschichte interessiert. In den ersten Klassen wurde das Fach „Heimatkunde“ genannt. Konrad erinnert sich: „Wenn ich mit meinen Vater nach Schloss Burg wanderte und dort im Bergischen Museum sah, wie man früher gelebt hat und wie sich das Leben im Bergischen Land von der Frühzeit bis in die Gegenwart entwickelte, so war das für mich immer wieder ein Erlebnis.“ Das Interesse an der Geschichte blieb, doch beschäftigte sich Konrad in späte-ren Jahren weniger damit. Stattdessen wandte er sich der Fotografie zu, die er ziemlich intensiv be-trieb.

**Blick durch die Linse**

Die Fotografie war für Günter Konrad in bemerkenswerter Weise der Auslöser, sich wieder verstärkt mit der Ronsdorfer Geschichte zu befassen. Als seine Frau Grete nach dem Tod ihrer Tante das ur-großelterliche Haus Breite Straße 82 erbte, fand sie ‚verborgen unter allen möglichen Unterlagen, Akten des Hauses, die vom Erwerb im Jahre 1871 durch ihren Urgroßvater bis in die heutige Zeit reichten. Allein das Sichten dieser Unterlagen war spannend. Günter Konrad: „Wir wollten diese Schätze unseren Nachkommen erhalten und stellten eine Dokumentation über das Haus zusammen. Dabei wurde uns bewusst, wie es einmal auf der oberen Breite Straße, im Volksmund „Gate“ genannt, ausgesehen hat. Das führte dazu, auch Unterlagen und Fotos von dieser Straße zu sammeln.“ So fügte sich ein Detail zum anderen, was schließlich im November 1985 in eine Fotoausstellung in der Ronsdorfer Stadtteilbibliothek mit dem Thema „Die Gate einst und jetzt“ führte.

Im Mai 2019 hat Günter Konrad den „Rheinlandtaler“ erhalten. Foto: BLM

**Gemeindechronik**

Da der Erfolg eine gute Antriebsfeder ist, kam Günter Konrad auf den Geschmack und peilte eine größere Arbeit an. Als, ebenso wie seine Frau, engagiertes Mitglied der Evangelischen Kirchengemeinde, war es nahe liegend und Ehrensache, zum 200-jährigen Bestehen der Gemeinde eine weitere Fotodokumentation zu erarbeiten. Diese Ausstellung fand 1989 unter dem Titel „200 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Wuppertal-Ronsdorf“ in der Stadtsparkasse Ronsdorf statt. Als Gemeindemitglied wirkte Konrad aktiv an der Gründung des Fördervereins zur Unterstützung der Gemeindearbeit mit.

**RME**

Zwei Jahre später jährte sich die Inbetriebnahme der Ronsdorf-Müngstener Eisenbahn zum 100. Ma-le. Beim Zusammentragen des Materials würde Günter Konrad an eine alte Dame verwiesen, die angeblich noch umfangreiches Bildmaterial über die Bahn besitzen sollte. Konrad erinnert sich: „Ich ging zu ihr und hörte, dass sie zwar viele Bilder gehabt habe, diese aber auf dem Müll gelandet sind, weil sie niemand haben wollte. Damit waren alte, einmalige Fotos unwiederbringlich verloren.“ In Konrad reifte der Entschluss, sich im Ruhestand der Sicherung von Fotos und Dokumenten zur Ronsdorfer Geschichte zu widmen und das Material für die Nachwelt zu erhalten. Gesagt und getan! Die Ausstellung „Das Morsbachtal und die Ronsdorf-Müngstener Eisenbahn“ wurde 1991 in Schloss Burg gezeigt. Zum 250. Geburtstag der Stadt Ronsdorf (1745-1995) folgte eine Ausstellung mit dem Titel „Ronsdorf im Wandel der Zeiten“, die wiederum in der Zweigstelle der Stadtsparkasse gezeigt wurde. Zur Eröffnung kam kein Geringerer als der damalige Ministerpräsident des Landes NRW, Johannes Rau, nach Ronsdorf.

**Von Bildunterschriften bis zu kompletten Aufsätzen**

Ein Bild ohne eine entsprechende Erklärung, was insbesondere für historische Bilder gilt, ist für den Betrachter wertlos. Deshalb musste Günter Konrad für Bildunterschriften tief in die Materie einsteigen. Über Bildbeschreibungen hinaus begann der Ruheständler, Texte über Ronsdorf und seine Vergangenheit zu schreiben. Die erste Anregung kam von Josua Halbach, der in Vorbereitung auf Ronsdorfs 250-Jahr-Feier vorschlug, ein Buch über Ronsdorf zu schreiben. Unter seiner Regie fanden Marga Rühl, Friedhelm Peters und Günter Konrad zusammen und erarbeiteten das Buch „Unser Ronsdorf“. Es war die erste schriftliche Dokumentation und Gemeinschaftsarbeit, mit der Günter Konrad an die Öffentlichkeit trat, und die in der Bandwirkerstadt großen Beifall erhielt. Im kommenden Jahr feiert Ronsdorf sein 275jähriges Bestehen!

**Spuren durch Ronsdorf gelegt**

Unter dem Dach des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins, dessen Gründungsmitglied er 1957 war, hat Günter Konrad gemeinsam mit Kurt Florian für die dezentrale Geschichtswerkstatt „Fäden, Farben, Wasser, Dampf – Industriegeschichte im Wuppertal“ des Bergischen Geschichtsvereins die Rou-te 4 „Auf den Spuren einer vorindustriellen Stadtgründung“ entwickelt.

Günter Konrads Motto: „Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.“ Motivation für seinen ehrenamtlichen Einsatz. Er ist geistiger Vater des Ronsdorfer Lexikons auf der Website www.hub-ronsdorf.de mit über 300 Beiträgen.

*Klaus-Günther Conrads*

# Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Bonn

## Dienstag, 10. Dezember 2019

**Preis pro Person:**
Mitglieder € 45,00
Nichtmitglieder € 55,00
**Anmeldungen bei:**
Monika Danioff
Tel.: 0202 46 03 518
Mail: monika.danioff@gmail.com

### Leistungen:

- Fahrt in einem modernen Reisebus
- Laune Bus Sekt zur Begrüßung
- Führung im Haus der Geschichte in Bonn
- Gemeinsames Mittagessen im Brauhaus Bönnsch
- von ca.15.00 Uhr bis 19.00 Uhr freie Zeit zur Verfügung auf dem Bonner Weihnachtsmarkt

Auswahl Tellergerichte:

1. Salat mit Ziegenkäse
2. Käsespätzlepfanne
3. Haxenfleischpfanne
4. Currywurst vom Kalb, der Klassiker

# Adventszauber

im Bandwirkermuseum, Remscheider Str. 50

**Samstag, den 23.11.2019 von 11 – 20 Uhr**

**Freuen Sie sich auf:**
**Erbsensuppe, Graupensuppe, Kaffee und Kuchen**
**selbstgemachte Köstlichkeiten und erstmalig eine:**

## Adventsausstellung

**mit frischen dekorativen Gestecken und Kränzen**

## Lichterabend 17-20 Uhr

**bei Glühwein, Bratwurst und Livemusik mit**
**Hans Kronenberg und seinem Saxophon**
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

# Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

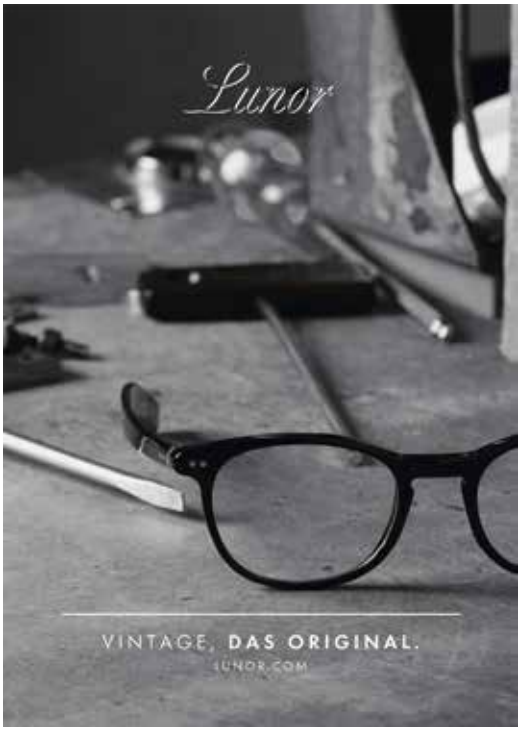
**Einladung zur Teilnahme an der**

## Feierstunde zum Volkstrauertag

**Sonntag, 17. November 2019, um 12.30 Uhr**

in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr, Löschzug Ronsdorf
in der Fachschule, Remscheider Straße 50

Anschließend findet die Kranzniederlegung am Ehrenmal im Stadtgarten statt.
Unter der Leitung des Dirigenten Klaus Möbius singt die
Chorgemeinschaft der Ronsdorfer Männerchöre
(RMC und BTV Graben).


PRINZ
Brillen & Contactlinsen
Prinz Augenoptik
Inh. Andreas Prinz • Augenoptikermeister
Staasstr. 50 • 42369 Wuppertal
Tel: 0202 / 464617

WELTEKE: MEHR DRAN UND NOCH MEHR DRIN

# Willkommen in Ronsdorf

## Familien- und Begegnungsfest im Rehsiepen

Ende vergangenen Jahres haben die christlichen Kirchengemeinden Ronsdorfs eine Wohnung im Rehsiepen, Mohrhennsfeld 14, angemietet. Damit hat die Initiative „Willkommen in Ronsdorf“ eine räumliche Heimat bekommen. In den Räumen läuft ein Begegnungsprojekt, finden Sprachkurse, Formularhilfen und Einzelberatungen statt. Nach einigen Monaten ist die Wohnung gut genutzt und das Projekt auf gutem Weg.

## Herzschlag

Im März 2019 hat der Förderverein der Evangelisch-reformierten Gemeinde „Herz und Hand“ mit Lorenz Schneider einen Community Networker eingestellt, der im sozial schwachen und überwiegend von Familien mit Migrationshintergrund bewohnten Quartier Rehsiepen versucht, Bewohnerinnen und Bewohner miteinander in Beziehung zu bringen. Schneider: „Wir wollen Talente fördern und vorhandene Potentiale ausschöpfen.“

## Fröhliches Miteinander

Mit einem Familien- und Begegnungsfest ist am 27. Juni 2019 die Wohnung als Begegnungszentrum eingeweiht und das Miteinander gestärkt worden. Nach der Begrüßung um 16 Uhr und einigen Grußworten gab es für fröhliche Begegnungen Zeit. Für Essen und Trinken war gesorgt. Der Mitmachzirkus „O Larry“ kam in den Rehsiepen.

## Quga 2019 – Gartenstadt Ronsdorf

Mit Unterstützung des städtischen Amtes für Migration und nationalen Fördermitteln läuft ein Urban-Gardening-Projekt, um dass sich Petra Wolf mit Ehrenamtlichen kümmert. Vor dem Haus wurden Grünflächen neu bepflanzt (Sponsor: Gartencenter Jäger). 22 Blumenkästen, entsprechende Balkonhalterungen, Blumenerde, Dünger und 110 Blumen (Geranien, Petunien) wurden gekauft, damit die Balkone durch Migranten aus dem islamischen Raum verschönt werden können. Petra Wolf: „Der Eigenanteil liegt bei fünf Euro, die restlichen 15 Euro kommen aus Fördermitteln.“

## Praktische Integration

Einer Einladung des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins fuhren 15 Kinder und fünf Erwachsene mit zum Ketteler Hof und erlebten in diesem Freizeitpark schöne Stunden. 15 Plätze erhielt das Jugendzentrum Scheidtstraße, 36 Plätze die OT St. Joseph, 20 Plätze die reformierte Gemeinde einschließlich „Herz und Hand“, sieben Plätze der Heimat- und Bürgerverein.

In den vergangenen Monaten haben syrische Frauen beim Kunstrauch, Liefersack und dem Gemeindefest St. Joseph syrische Spezialitäten angeboten. 30 Männer und Frauen halfen im März bei „Picobello“ mit und auch bei der After-Work-Party waren sie dabei. Sprachangebote und der heimatsprachliche Unterricht finden weiterhin statt, ab September mittags auch ein Sprachangebot für Kinder der ersten und zweiten Klasse. In der Zweiten Jahreshälfte ist ein Kinderflohmarkt geplant, außerdem

Von der Idee, Balkone zu bepflanzen, zeigten sich viele Frauen begeistert. Foto: BLM

Stockbrotbacken für Männer mit ihren Kindern. Am 9. Oktober 2019 findet eine Veranstaltung der Caritas rund um das Thema Familie statt. Im Dezember und Frühjahr 2020 eine interreligiöse Veranstaltung zu Opferfest-Advent-Weihnachten und Ramadan-Fastenzeit-Ostern statt.

## Beratung

Ab September ist in den Räumen von „Herz und Hand“ eine Flüchtlingsberatung, jeweils am ersten Dienstag im Monat von 14-16 Uhr. Selbstverständlich werden auch bei unterschiedlichen Festlichkeiten wieder syrische Spezialitäten angeboten.

Architektur- und Sachverständigenbüro
Windgassen

Dipl.- Ing. Architektin
Christiane Windgassen
Tel.:0202 - 76 94 78 45
Fax: 0202 - 76 94 78 46

Hordenbachstraße 95
42369 Wuppertal
info@as-windgassen.de
www.as-windgassen.de

Mitglied der
Architektenkammer NRW
Vereinigung
freischaffender Architekten

## Unterstützer

Unterstützer des Projektes: Initiative „Willkommen in Ronsdorf“, Freie evangelische Gemeinde, Evangelische Gemeinde, Evangelisch-reformierte Gemeinde (Herz und Hand), Katholische Gemeinde St. Joseph, Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein, Bezirksvertretung Ronsdorf.

## Ziele mit Herz und Hand erreichen

Die Gottesdienste der evangelisch-reformierten Gemeinde sind sehr gut besucht. Das sind gute Anzeichen für Lebendigkeit und Wachstum. Das Ziel des Gemeinde-Unterstützungsvereins Herz und Hand ist es, die nötigen Finanzmittel für die Einstellung zusätzlichen Personals und die Planung neuer Gemeindeprojekte, die dem Gemeindewachstum förderlich sind, zu sichern.

Der Verein ist als gemeinnützig für den Zweck der Jugendhilfe, Erziehung und für kirchliche Belange anerkannt. Frank Pauly (Telefon 0202/573888, E-Mail huh@reformiert-ronsdorf.de): „Wir freuen uns, wenn Ihre Wertschätzung unserer Gemeindearbeit und Ihre Liebe zur Gemeinde sich auch finanziell ausdrückt und wenn Sie bereit sind, diese Arbeit durch regelmäßige oder einmalige Spenden zu unterstützen. Unser Verein informiert die Spender regelmäßig über Vorhaben und konkrete Ziele.

*Bankverbindung: Verein zur Unterstützung der Gemeindearbeit, IBAN: DE19 3305 0000 0000 3135 36, BIC: WUPSDE33XXX.*

Urban Gardening! Pflanzmaterial wurde zur Verfügung gestellt. Foto: BLM

Frauen der Kunsthandwerkergruppe beim „Liefersack“. Foto: BLM

## Kunsthandwerkergruppe mit geflüchteten Frauen

In Ronsdorf wurde eine Kunsthandwerkegruppe gegründet. Frau mit Fluchtgeschichte werden angele8itet, auf hohem handwerklichem Niveau kreative textile Dinge herzustellen. Die Frauen bringen teilweise hohe Kompetenzen mit. Wenn die notwendigen Sprachkurse absolviert sind, haben die Frauen den Wunsch, sich beruflich in Deutschland zu orientieren.

Unter Anleitung von Ute Scholl-Halbach werden die Frauen zwei Jahre darauf vorbereitet, Geld durch selbstständige, kreative Arbeit zu verdienen. Dazu gehören ein Kennenlernen der Kunsthandwerkermärkte und eine Konzeptentwicklung. Erste Ergebnisse wurden den Besuchern beim „Kunstrausch“ im Mai und „Liefersack“ im Juni vorgestellt. Geplant ist eine selbstentworfene Bekleidungs-Kollektionslinie aus hochwertigen Materialien. Die Mode soll für deutsche und muslimische Frauen attraktiv sein. Der Traum ist ein eigener Laden in Ronsdorf, vielleicht auch ein Nähcafé.

Auf dem langen Weg brauchen die Frauen Starthilfe: gut erhaltene Nähmaschinen, Stoffe, Nähgarn, Stick- und Strickgarne. Damit kann sich die Gruppe einen ersten Fundus aufbauen. Spendenangebote bitte an Ute Scholl-Halbach,
Talsperrenstraße 66, Telefon 463870,
E-Mail: glaskunst@online.de.

Mirjam Steinhard und Christel Auer mit ihrem Nachwuchs beim Waffelbacken. Foto: BLM

# Gesucht – gefunden
# Ronsdorf-Literatur aus dem HuB-Shop

**„Unser Ronsdorf, 1745-1995“**

Zur 250jährigen (1745-1995) Wiederkehr der Erhebung Ronsdorfs zur Stadt hat ein Arbeitskreis mit Josua Halbach, Günter Konrad, Friedhelm Peters und Marga Rühl Historisches, Heiteres und Besinnliches aus der Geschichte Ronsdorfs in dem Buch „Unser Ronsdorf“ zusammengetragen. Dieses 1995 erschienene Stammwerk ist im Handel schon lange nicht mehr erhältlich. Im Blick auf das 2020 anstehende 275jährige Jubiläum fragt der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein seine Mitglieder, Freunde und Ronsdorfer Mitbürger: „Wer besitzt das fast 200 Seiten starke grün-weiße Buch und braucht es nicht mehr? Wer möchte sein Buch abgeben? Falls ja, melden Sie sich bitte mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Bandwirkermuseum an der Remscheider Straße 50 oder bei Christel Auer (Telefon 0202 461317), E-Mail: christel.auer@arcor.de.

**„Lebendige Vergangenheit“**

Günter Konrad hat 2002 das Buch „Lebendige Vergangenheit“ herausgegeben, in dem er Geschichten um Ronsdorf von verschiedenen Autoren zusammengetragen hatte. Der 290 Seiten starken Band kostet 10 Euro.

**„Ronsdorf in Vergangenheit und Gegenwart“**

In Band 1 hat Günter Konrad 2015 Daten, Fakten und Bilder der früheren Stadt Ronsdorf und des heutigen Stadtteils von Wuppertal auf 226 Seiten zusammengetragen. Dieser Band kostet 9,50 Euro.

Band 2, ebenfalls von Günter Konrad, enthält auf 240 Seiten die Themen Schulen in Ronsdorf und ihre Geschichte, sowie Kirchengemeinden und Gemeinschaften in Ronsdorf. Dieser Band 2 kostet 11,80 Euro.

**Ronsdorfer Bänder umspannen die Welt**

Das Netzwerk Bergisch Land Industriekultur behandelt in Band 2 „Von der Erde bis zum Mond - Ronsdorfer Bänder umspannen die Welt“ wichtige Informationen auf 104 Seiten rund um die Bandwirkerei und das Bandwirkermuseum. Verfasser Kurt Florian. Das Buch kostet 10 Euro.

Die Bücher sind mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Bandwirkermuseum, unter dem Dach der Fachschule an der Remscheider Straße 50 erhältlich, außerdem bei Veranstaltungen des HuB, beispielsweise bei den Literaturtagen im Oktober und November. Bitte achten Sie auf Büchertische.

**Herbstangebot**

Wer an den Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein (Konto: IBAN DE68 3305 0000 0000 4047 07), unabhängig vom Mitgliedsbeitrag, mehr als 20 Euro spendet, erhält als Dankeschön eines der Bücher nach Wahl des Spenders.

**Dieses Angebot gilt nur in den Monaten Oktober und November 2019!**

# Neuer W.i.R. Vorstand

Mit drei neuen Gesichtern präsentiert sich der neue Vorstand für die Legislaturperiode 2019/2021. Marion Ströker (Autoteile Ströker) als 1. Vorsitzende, Christoph Tölle (SignText DieSignCompany) als 2. Vorsitzender ergänzt durch die Kassiererin Antoinette Jakobitz (Albert Schweitzer/Hirsch-Apotheke) bilden den geschäftsführenden Vorstand. Neu im erweiterten Vorstand sind Frau Renate Hedderich (Krankenpflege zu Hause) Harald Nolzen (Gaststätte Nolzen) und Wolfgang Jarisch (Stadtsparkasse Wuppertal). Als bekannte Gesichter stehen dem Vorstand mit Rat und Tat Detlef Meyer (Lotto-Shop-Meyer) und Günther Andereya (Bürgerbus Ronsdorf) zur Seite.

Wir gratulieren dem neuen Vorstand zur Wahl und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

*Der Vorstand des Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.*

Foto: Tom V. Kortmann

# Der Ronsdorfer Posaunenchor als Mosaik

**1905:** der erste Auftritt von sechs Blechbläsern begründet den „Posaunenchor des christlichen Vereins Junger Männer Ronsdorf-Mühle“
**2019:** Diese Instrumentenvielfalt haben wir heute: Blechbläser, Holzbläser, E-Bass, Schlagzeug, Percussion. *Verschiedene Namen für dasselbe Orchester - dieselben Musiker, die mit Spielfreude und Einsatz die unterschiedlichsten Auftritte meistern: „Posaunenchor Ronsdorf, Ehrenmusikzug der Freiwilligen Feuerwehr Ronsdorf, Evangelischer Posaunenchor Ronsdorf-Mühle e.V. „

*Weibliche und männliche Musiker verschiedener Altersgruppen treffen sich einmal wöchentlich, um den schwarzen Punkten und Strichen auf liniertem Papier Leben, Ton und Bewegung zu geben. Um den geordneten Takt und das Tempo kümmert sich der Dirigent.

**Wer bestimmt mit, wie unser Repertoire aussieht? Wir alle!**
**ALLES ist bei uns möglich!**
Eigene Konzerte, Mitwirkung bei Stadtteilfesten (z.B. Liefersack und Sommerfeste), Begleitung von Gottesdiensten, Musizieren bei Veranstaltungen der freiwilligen Feuerwehr, Elberfelder Cocktail, jede Veranstaltung mit passender Musik. Fröhliche Geselligkeit im Verein darf natürlich nicht fehlen: Probenwochenenden, Weihnachtsfeiern, 1. Mai-Wandern, grillen…
**Sie** möchten gerne Musik machen?
**Sie** spielen ein Instrument und möchten dies in einem Orchester tun?
**Sie** haben mal eine Instrument erlernt und möchten wieder einsteigen?
**Sie** möchten ein Instrument des Blasorchesters erlernen?

*Beate Dietz*

Posaunenchor am Toelleturm Foto: BLM

Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren (Tel. 0202 2641170). Besuchen Sie uns bei den Proben donnerstags um 19.30 Uhr (i.d.R. Jägerhaus 112, Freiwillige Feuerwehr Ronsdorf). Weitere Infos auf www.posaunenchor-ronsdorf.de und auf facebook, Posaunenchor Ronsdorf

# Sommerkonzert des BTV Ronsdorf-Graben

Es war draußen heiß an diesem Sonntagmorgen und in den Räumen des BTV Graben, Am Stall, war es nicht viel kühler. Dennoch war der Versammlungsraum bis auf den letzten Platz gefüllt. Und die Zuhörer wurden bei der sommerlichen Matinee der Gesangsabteilung nicht enttäuscht. Siegfried Jaspers begrüßte als Vorsitzender des Männerchores Julia Nikolajcyk als Solistin und Thorsten Schäffer am Klavier.

Im „vollen“ Saal schaffte es Simone Bönschen-Müller, den Männerchor zu einer herausragenden Leistung zu bringen. Unterstützt von Thorsten Schäffer am Klavier und durch die Mezzosopranistin Julia Nikolajczyk geriet das Konzert zu einer überaus unterhaltsamen und abwechslungsreichen Veranstaltung.

Das Programm stand unter dem Titel „Jeder Tag ein Geschenk“ und bot einen bunten Reigen bekannter Melodien von Robert Stolz, Franz Lehar, Udo Jürgens und Hal Gordon. Julia Nikolajczyk ließ nicht nur ihre großartige Mezzosopran-Stimme erklingen, sondern führte auch witzig und charmant durch das mehr als einstündige Programm.

*Klaus Nevries (NeK) im „Sonntagsblatt“ Nr. 27 vom 07.07.2019*

Julia Nikolajczyk (l.), Simone Bönschen (M.) und der Männerchor des BTV Graben. Foto: Klaus Nevries

# LIT.ronsdorf - 13.Ronsdorfer Literaturtage 2019

**Liebe Literaturfreunde,**
Wer ein gutes Buch aufschlägt, kann auf Phantasiereise gehen, fremde Welten und geheimnisvolle Wesen entdecken und dabei doch gemütlich zuhause im Sessel sitzen. Es entstehen kreative, eigene Bilder im Kopf. Das ist wichtig – gerade in Zeiten intensiver Mediennutzung und nicht nur für Kinder.
Bei der 13. LIT.ronsdorf, einem kleinen, feinen Stadtteil-Festival mit Literatur und Musik, kommen noch die Begegnungen mit Autorinnen und Autoren, mit Künstlerinnen und Künstlern dazu, die den (Vor-) Lesegenuss perfekt machen. Längst sind das nicht mehr alleine Literatinnen und Literaten aus dem Stadtteil. Das Programm umfasst inzwischen auch Künstlerinnen und Künstler aus dem bergischen Städtedreieck.
So wird es im Herbst an den sorgsam ausgewählten Orten der LIT.ronsdorf wieder gemütlich und genussvoll. Dafür danke ich dem engagierten Arbeitskreis LIT.ronsdorf im Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein und freue mich schon sehr darauf, zum Finale am 2. November in der Galerie im Ronsdorf Carrée auch selbst eine kleine Lesung beizutragen.

Herzliche Grüße, bis zur LIT.ronsdorf,
*Andreas Mucke*
*Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal*

| | |
|---|---|
| **Samstag,<br>12. Oktober 2019<br>11.00 Uhr** | Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30<br>**„Rongsdrop van der angeren Sick“<br>(„Ronsdorf von der anderen Seite“)<br>Kulinarische Wanderung<br>mit Monika Diehle, Karin Esser, Michael Dietz und Klaus-Günther Conrads**<br>Anmeldung: Monika Diehle, Telefon 0202 4698762, E-Mail: monikadiehle.cat@t-online |
| **Sonntag,<br>13. Oktober 2019<br>11.00 Uhr** | Diakoniezentrum, Schenkstraße 133<br>**TROTZ ALLEDEM!<br>Günter Wülfrath liest, Sohn Marc und Enkel Malte Wülfrath musizieren** |
| **Sonntag,<br>13. Oktober 2019<br>14.30 Uhr** | Haupteingang Evangelisch-reformierte Kirche, Kniprodestraße<br>**Sonntagswanderung zur „Literarischen Kaffeestunde“<br>Wanderführer: Michael Dietz** |
| **Sonntag,<br>13. Oktober 2019<br>15.30 Uhr** | Kunsthaus Rosenthalstraße 26<br>**„Literarische Kaffeestunde" mit Anne Fitsch** – **Lesung** |
| **Montag,<br>14. Oktober 2019<br>19.00 Uhr** | Bandwirkermuseum,Remscheider Straße 50<br>**"Die Tagebücher von Adam und Eva" von Mark Twain<br>in neuer Übersetzung von Jürgen Meuter<br>Lesung von Tanja Heinze und Jürgen Meuter** |
| **Dienstag,<br>15. Oktober 2019<br>16.00 Uhr** | Förderverin, Scheidtstraße 92<br>**„Und Anderen geht es ebenso“<br>Lesung mit Rita Vahlensiek<br>u. Roswitha Rensmann** |
| **Dienstag,<br>15. Oktober 2019<br>18.30 Uhr** | Sonja Jungmann und Christian Ose, Im Vogelsholz 40<br>**Beyer und Schumacher – Die tun euch nichts, die wollen nur lesen!<br>Lesung mit Michael Schumacher<br>und Ralph Beyer** |
| **Mittwoch,<br>16. Oktober 2019<br>16.00 Uhr** | Oase im Christlichen Altenheim Friedenshort, Friedenshort 80<br>**Der blaue Teddy-Bär<br>Lesung mit Hermann Schulz** |
| **Mittwoch,<br>16. Oktober 2019<br>19.00 Uhr** | Ingrid Reinhardt, Erbschlöer Straße 87a<br>**Tierische Geburtstage:<br>"Wer kann da lustig sein, wenn's einem an den Kragen geht?"<br>200 Jahre Die Bremer Stadtmusikanten**<br>Anmeldung: Ingrid Reinhardt, Tel. 4660139 |

| | |
|---|---|
| **Donnerstag,<br>17. Oktober 2019<br>18.00 Uhr** | Bandwirkermuseum,Remscheider Straße 50<br>**„Frauen im Tal“<br>Lesung mit Dr. Matthias Dohmen** |
| **Freitag,<br>18. Oktober 2019<br>15.30 Uhr** | Bandwirkermuseum,Remscheider Straße 50<br>**Bergische Heimat wie bist du so schön<br>Geschichten und Gedichte in Ronsdorfer Mundart von und mit Gerd Becker** |
| **Freitag,<br>18. Oktober 2019<br>19.00 Uhr** | Stadtteilbibliothek am Bandwirkerplatz, Marktstraße 21<br>**Auf dem Tretroller zur Müngstener Brücke<br>Neue und alte Ronsdorfer Geschichten<br>mit Michael Schumacher** |
| **Samstag,<br>29. Oktober 2019<br>19.00 Uhr** | Ronsdorfer Bücherstube, Staasstraße 11<br>**Kaleidoskop<br>Lesung mit Wolfgang Voosen** |
| **Sonntag,<br>20. Oktober 2019<br>15.30 Uhr** | Kunsthaus Rosenthalstraße 26<br>**Erinnerungen. Lyrik und kurze Prosa<br>Literarische Kaffeestunde<br>mit Marlies Blauth** |
| **Montag,<br>21. Oktober 2019<br>19.00 Uhr** | Galerie im Ronsdorf-Carrée, Lüttringhauser Straße 22<br>**Von Kernen, Stimmen, Freiheit,Trost und Gluten – Ein Abend mit dem Elif Verlag<br>Lesung mit Hakan Tezkan, Ginçer Güçyeter und Wolfgang Schiffer** |
| **Dienstag,<br>22. Oktober 2019<br>19.00 Uhr** | Stadtsparkasse, Filiale Ronsdorf<br>Eingang an der Rückseite des Hauses<br>**Die UnWillkommenen<br>Marina Jenkner liest aus ihrem Flüchtlingsroman** |
| **Mittwoch,<br>23. Oktober 2019<br>09.15 Uhr** | Logopädische Praxis von Gerlinde Neurohr-Technau, In der Krim 14<br>**„Lotte will Prinzessin werden“<br>Vorlesevormittag für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren mit Gerlinde Neurohr**<br>Um Voranmeldung wird gebeten:<br>Telefon 698 00 999 |
| **Mittwoch,<br>23. Oktober 2019<br>16.00 Uhr** | Oase im Christlichen Altenheim Friedenshort, Friedenshort 80<br>**„Reimschauen lohnt sich“<br>Gereimtes von und mit Reinhard Clement** |

| | |
|---|---|
| **Mittwoch,**<br>**23. Oktober 2019**<br>**18.00 Uhr** | Helios Klinik Bergisch Land, Im Saalscheid 5<br>**Aus dem Buch "Kühe, Kappes und Kartoffeln"**<br>**Lesung mit Dorothee Kotthaus-Haack** |
| **Mittwoch,**<br>**23. Oktober 2019**<br>**19.00 Uhr** | Eine Welt Laden, Lüttringhauser Straße 1<br>**Prosa, die über die Problematik Fluchtursachen und Entwicklungs-politik erzählt**<br>**Lesung mit Beatrix Burghoff** |
| **Donnerstag,**<br>**24. Oktober 2019**<br>**17.00 Uhr** | Katholisches Gemeindezentrum St. Joseph, Remscheider Straße 8<br>**Rolle von Vater und Mutter in Märchen**<br>**Eine Märchenbetrachtung und Spu-rensuche mit Hilke Pölking** |
| **Donnerstag,**<br>**24. Oktober 2019**<br>**19.00 Uhr** | Stadtteilbibliothek am Bandwirkerplatz, Marktstraße 21<br>**Was Ihr wollt**<br>Bringen Sie Ihre Lieblingstexte oder selbst verfasste Werke in die Stadtteilbibliothek:<br>**Peter Klohs liest sie vor.** |
| **Freitag,**<br>**25. Oktober 2019**<br>**17.00 Uhr** | Bandwirkermuseum,Remscheider Straße 50<br>**„Drei Frauen, hundert Jahre Leben“**<br>**Lesung mit Regine Radermacher** |
| **Samstag,**<br>**26. Oktober 2019**<br>**15.00 Uhr** | Evangelisches Gemeindezentrum an der Lutherkirche, Bandwirkerstraße 15<br>**Bücherflohmarkt mit buntem Familienprogramm** |
| **Samstag,**<br>**26. Oktober 2019**<br>**18.00 Uhr** | Galerie im Ronsdorf-Carrée, Lüttringhauser Straße 22-24<br>**Genusslesung**<br>**Lesung und Musik mit dem Autoren Günter Wülfrath und dem Gitarristen Willi Trösken** |
| **Sonntag,**<br>**27. Oktober 2019**<br>**11.00 Uhr** | Naturfreundehaus, Luhnsfelder Höhe 7<br>**Matinée: “Leben und Werk von Udo Jürgens”**<br>**Dirk Stasikowski präsentiert Lieder, Texte und Anekdoten - mit und ohne Musik** |
| **Sonntag,**<br>**27. Oktober 2019**<br>**15.00 Uhr** | Café Sara im katholischen Gemeinde-zentrum, Remscheider Straße 8<br>**„Das Mädchen, das mit den Krokodilen spielte“**<br>**Lesung mit Hermann Schulz** |
| **Sonntag,**<br>**27. Oktober 2019**<br>**18.00 Uhr** | CVJM-Heim, Kniprodestraße 10<br>**„Und dann aber Liebe…“**<br>**Prosa und Lyrik mit Kirsten Mar-ter-Dumsch und Matthias Rürup** |
| **Montag,**<br>**28. Oktober 2019**<br>**12.30 Uhr** | Erich-Fried-Gesamtschule, An der Blutfinke, Bibliothek<br>**Sagenhafte Geschichten mit Märchen-erzählerin Ingrid Reinhardt** |
| **Montag,**<br>**28. Oktober 2019**<br>**18.30 Uhr** | Galerie im Ronsdorf-Carrée, Lüttringhauser Straße 22-24<br>**Verflixt, fixe Verse**<br>**mit Kordula Meister** und<br>**Die Mona Lisa ist weg!? Die ist nicht weg, ICH habe sie!**<br>**mit E.-Ulrich Walter** |

| | |
|---|---|
| **Dienstag,**<br>**29. Oktober 2019**<br>**18.00 Uhr** | Eisdiele Gelateria Golosia, Lüttringhauser Straße 22-24<br>**„Nach Toreschluss“**<br>**Lesung mit Roderich Trapp** |
| **Mittwoch,**<br>**30. Oktober 2019**<br>**12.30 Uhr** | Erich-Fried-Gesamtschule, An der Blutfinke, Bibliothek<br>**Sagenhafte Geschichten mit Märchen-erzählerin Ingrid Reinhardt** |
| **Mittwoch,**<br>**30. Oktober 2019**<br>**15.00 Uhr** | Eiscafé Conti, Lüttringhauser Straße<br>**"Blickwinkel - oder: man kann es so oder so sehen!"**<br>**Lesung mit Wolfgang Luchtenberg** |
| **Mittwoch,**<br>**30. Oktober 2019**<br>**18.00 Uhr** | Café Elias, Elias-Eller-Straße 19<br>**Spiel des Bösen! Wie weit würdest du gehen?**<br>**Lesung mit Stefan Barz** |
| **Donnerstag,**<br>**31. Oktober 2019**<br>**15.00 Uhr** | Eiscafé Conti, Lüttringhauser Straße<br>**In Istanbul zum Tee**<br>**Lesung mit Angelika Zöllner** |
| **Donnerstag,**<br>**31. Oktober 2019**<br>**18.00 Uhr** | Sonja Jungmann und Christian Ose, Im Vogelholz 40<br>**Mords-Dating**<br>**Lesung mit Martina Sprenger** |
| **Freitag**<br>**1. November 2019**<br>**17.00 Uhr** | Bandwirkermuseum in der Fachschule, Remscheider Straße 50<br>**„Auf den Spuren von Adolf Clarenbach“**<br>**Vortrag von Günter Urspruch** |
| **Samstag,**<br>**2. November 2019**<br>**18.00 Uhr** | Galerie im Ronsdorf-Carrée, Lüttringhauser Straße 22-24<br>**Finale der 13. Ronsdorfe Literaturtage „LIT.ronsdorf“**<br>**Mitwirkende: Oberbürgermeister Andreas Mucke (Lesung), Eva-Marie Monhof (Lesung und Gesang) und Leon Gleser (Piano und Gesang), Moderation Michael Schumacher**<br>**Melodie des Meeres - musikalische Lesung**<br>**und**<br>**„Treffen sich zwei Träume. Beide platzen.“**<br>**Andreas Mucke liest aus dem Buch von Patrick Salmen** |

mode + wollparadies
www.modeundwollparadies.de
Wolle, Strickzubehör
Damenbekleidung
Änderungsschneiderei

In der Krim 9
42369 Wuppertal
Tel: 02 02 / 46 08 00

# Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

## AUFNAHMEANTRAG

***Hiermit beantrage(n) ich / wir die Mitgliedschaft im Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.***

**Mitgliedsbeitrag**:
Jugendliche 6,00 € (ab 2019: 7,50 €), Einzelpersonen 12,00 € (ab 2019: 15,00 €), Firmen/Vereine € 24,00 (ab 2019: 30,00 €), freiwillige höhere Beiträge werden im Interesse des Vereins gerne entgegengenommen.

***Ich möchte / Wir möchten ab*** ..... ***Mitglied/er im HuB werden. Jahresbeitrag: €*** .....
Der Jahresbeitrag wird zum 31.03. eines jeden Jahres fällig, bei Neueintritt sofort.

Name, Vorname: ..... Geburtsdatum: .....

Straße, Hausnummer: ..... PLZ, Ort: .....

E-Mail-Adresse: ..... Telefon: .....

***Ich bin einverstanden, dass mein Name unter der Rubrik „Neue Mitglieder" im Ronsdorf-Echo veröffentlicht wird.*** ..... ☐ ***JA*** ☐ ***NEIN***
***Ich bin einverstanden, dass mein Name mit Telefonnummer unter der Rubrik „Geburtstage" genannt wird.*** ..... ☐ ***JA*** ☐ ***NEIN***

Ort, Datum ..... Unterschrift: X .....

## SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

**Gläubiger-Identifikationsnummer: DE70HUB00001188608** **Mandatsreferenz:** .....
Die Mandatsreferenz (Verwendungszweck) ist die Mitglieds-Nr., die der HuB bei Beitritt vergibt und Ihnen dann mitteilt.

***Ich ermächtige / wir ermächtigen den Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V. Zahlungen von meinem / unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.***

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

**Hinweis:** Sie können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit Ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Wir verweisen auf unsere Datenschutzerklärung, die auf unserer Internetseite erscheint.

Name, Vorname (Kontoinhaber): .....

IBAN: ..... BIC: .....

Straße, Hausnummer: ..... PLZ, Ort: .....

Ort, Datum ..... Unterschrift: X .....

**Diese Seite bitte ausfüllen und an den HuB e.V., Postfach 21 05 64, 42355 Wuppertal, schicken.**

**Willkommen im Club!**
**Neue Mitglieder im HuB**
**21.01.-13.08.2019**

Ursula Brück
Beate Dietz
Michael Dietz
Irmgard Gremplewski
Rolf Gremplewski
Arnhild Heyer
Wolfgang Heyer
Bernhard Kappelhoff
Renate Kappelhoff
Annelies Konow
Klaus Kort
Brita Krempel
Dirk Müller
Karl-Wilhelm Rittershaus
Waltraud Rittershaus
Heike Schöne „Physioart“
Ricarda Schröder-Woikowsky
Almut Skatulla
Susi Strößer
Rainer Watzke
Manfred Winkler
Ursula Winkler
Holger Woikowsky

GASTSTÄTTE
Nolzen
Seit über 150 Jahren Speiselokal
Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 46 44 20 · www.gaststätte-nolzen.de

In allen Stadtteilen
Rund um die Uhr
TAXI
ZENTRALE
WUPPERTAL
27 54 54
Tel.: **47 946 46** / 27 54 54 / 19 401
Mail: info@taxi-wuppertal.de | www.taxi4me.net

## Impressum
Zeitschrift des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins e.V.
Vorsitzende Christel Auer, Tel. 0202 / 46 13 17

**Herausgeber:**
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.
Postfach 210 564, 42355 Wuppertal
E-Mail: mail@hub-ronsdorf.de

**Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:**
Redaktionsteam HuB, Internet: www.hub-ronsdorf.de
**Bankverbindung:**
IBAN: DE68 3305 0000 0000 4047 07, BIC: WUPSDE33XXX

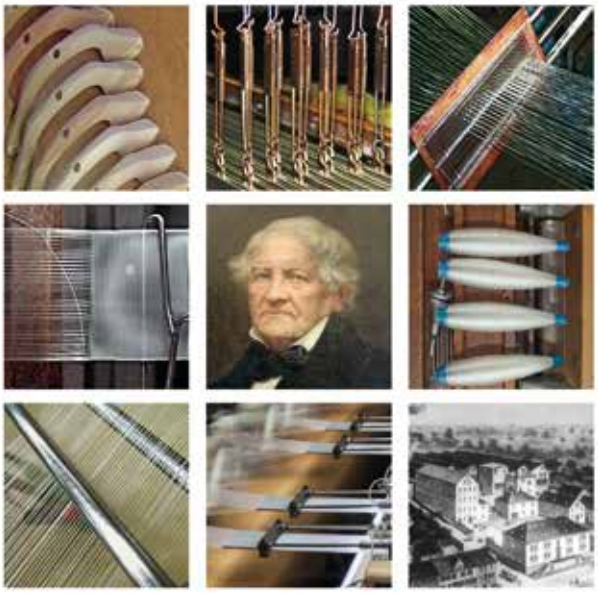
**Gesamtherstellung:**
Bergische Blätter Verlags-Gesellschaft mbH
Postfach 13 19 42 • 42046 Wuppertal
Fon 02 02 / 2 50 67-0 • Fax 02 02 / 2 50 67-24
Geschäftsführer: Uwe E. Schoebler
Mail: info@bergische-blaetter.de
www.bergische-blaetter.de

Die Fotos in diesem Heft haben die Fotografen dem HuB die Veröffentlichungen erlaubt. Die Fotorechte verbleiben bei den Urhebern.

Laune Bus
Wohlfühlen, plaudern, gesellig sein, Stimmung genießen.
3 Tage Adventszauber im Harz vom 13. - 15.12.19
2 x Übernachtung, Frühstück und Abendessen vom Buffet
im Maritim Berghotel Braunlage****
Besuch der Weihnachtsmärkte Wernigerode, Bad Harzburg, Goslar und Quedlinburg Stadtführungen in Wernigerode und Goslar
Schaubacken Harzer Baumkuchen inkl. Kaffeegedeck
Führung in einer Kornbrennerei mit Verkostung u.v.m.
Preis p.P. im DZ 294,00 €
im EZ 328,00 €
Buchung bis spätestens 31.10.19 unter 0202 – 64 33 30 oder info@launebus.de
Laune Bus Bergisch Land GmbH
Linderhauser Str. 70
42279 Wuppertal
T.: 0202 - 64 33 30
F.: 0202 - 76 96 319
www.launebus.de
TOP – Leistung

**Schon Mitglied im HuB?**
Stärken Sie unsere Gemeinschaft mit einem Jahresbeitrag von 15 Euro!
**www.hub-ronsdorf.de**

Der Spezialist für Schlauchgewebe



Weil wir Ronsdorfer sind.
Mit besten Wünschen für die Aktivitäten des Heimat- und Bürgervereines und aller anderen Ronsdorfer Vereine.

vom Baur
technical textiles

JH VOM BAUR SOHN GMBH & CO. KG
MARKTSTRASSE 34 42369 WUPPERTAL
☎ 0202 24661-0 0202 466 00 33
WWW.VOMBAUR.DE INFO@VOMBAUR.DE

Hochwertige Schmalgewebe für Filter, Verbundwerkstoffe und Industrietextilien

Diakoniezentrum Ronsdorf

Wir möchten, dass Sie sich rundum wohlfühlen!

Stationäre Pflege (klassisches Seniorenheim), Tagespflege, Betreutes Wohnen, Seniorenwohnungen und Ambulante Pflege – alles an einem Ort.

**Diakoniezentrum Ronsdorf**
Schenkstraße 133
42369 Wuppertal

Telefon 0202 4665-00
Fax 0202 4665-199

www.diakoniezentrum-ronsdorf.de
kontakt@diakoniezentrum-ronsdorf.de